

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Litteraturbeilage „Die Wacht“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Faust & Co., Magdeburg, Gr. Mühlgr. 3. Fernsprechanstalt: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 401. —

Bezugpreis: Vierteljährlich einschließlich Postung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und bei Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 5 Pf. — Zusatzaufgaben: die 7gehaltene Kolonelleiste 15 Pf., Inserate von außerhalb 25 Pf., im Restamt 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Etwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 286.

Magdeburg, Sonnabend den 6. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Gegen das Säbelregiment!

Bethmann reißt zum Kaiser.

Mit 293 gegen 54 Stimmen bei vier Enthaltungen hat der Reichstag das Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler angenommen. Dieser hat, ohne das Ergebnis abzuwarten, über das er nach der Haltung der Parteien nicht im Zweifel sein konnte, den Reichstag verlassen, um eine Reise nach Donaueschingen zu seinem Herrn anzutreten, dem er höchstwahrscheinlich seinen Rücktritt anbieten wird. Zwischen den Fuchsjagden von Donaueschingen wird die Entscheidung fallen, ob im Deutschen Reich ein Reichskanzler bleiben soll und bleiben kann, gegen dessen Politik sich die Volksvertretung mit einer fünfsechstelmehrheit ausspricht!

Wie Wilhelm 2. über das Recht des Volkes denkt, ist bekannt. Schon einmal, in der Polenfrage, hat der Reichskanzler ein Mißtrauensvotum erhalten: es ist ohne Konsequenzen geblieben. Diesmal wird sich aber Wilhelm 2. doch sehr ernstlich überlegen müssen, ob er sich für stark genug hält, dem Volk eine Regierung aufzuzwingen, gegen die es sich heben durch seine berufenen Vertreter mit einer einstimmigen grenzenden Geschlossenheit ausgesprochen hat. Diesmal hat der ganze Reichstag — das kleine Häuflein der äußersten Rechten ausgeschlossen — gegen die Regierung gestimmt. Sozialdemokraten und Fortschrittler, Nationalliberale, Zentrum, Polen und Elsäßer, alle, die sich sonst gegenseitig aufs bitterste beschden, sind in geschlossener Reihe aufmarschiert. Das ist ein Ereignis, das man vor drei Tagen noch nicht für möglich gehalten hätte: es muß auch auf starke Nerven Eindruck machen.

Kann eine Regierung noch weiter regieren, die unter 397 Abgeordneten noch ganze 34 — vierundfünfzig — Anhänger hat und die nur noch in einigen ostelbischen Dörfern auf ein nicht mehr ganz uneingeschränktes Vertrauen rechnen darf? Das ist eine Frage, die in Donaueschingen zwischen den Jagden entschieden werden wird, und keinem politisch Denkenden braucht erst ausführlich erzählt zu werden, wieviel von ihrer Beantwortung abhängt.

Man erwägt alle Möglichkeiten. Die Demission ist natürlich das einzig Vernünftige. Sie bedeutet, wenn sie angenommen wird, eine geschichtliche Wendung. Denn damit wäre bewiesen, daß der Reichstag — sei es auch nur mit qualifizierter Mehrheit — eine Regierung zu Falle bringen kann. Das wäre ein großer Schritt zum parlamentarischen System.

Bethmann kann aber auch als Reichskanzler zurückkehren, und damit wäre dann ausgebrochen, daß der derzeit regierende Hohenzoller dem Willen des Volkes und der Volksvertretung keinerlei Beachtung schenkt. Das wäre der Konflikt. Es ist möglich, sogar wahrscheinlich, daß man die Schärfe des Konfliktes durch eine in Donaueschingen vereinbarte Erklärung zu mildern verbunden wird. Am Reichstag wird erzählt, daß der Reichskanzler seit drei Tagen eine an den General von Deimling gerichtete idiosynkratische Order Wilhelms 2. in der Tasche habe, die man aber nicht zu veröffentlichen wage aus Furcht vor einer militärischen Drohkulisse. Vielleicht entschließt man sich unter dem schweren Druck einer politischen Zwangslage daneben noch zu weiteren Erklärungen, die eine Klärung der Regierung in die Bahnen der Geistesfreiheit ankündigen. Ob es gelingt, auf diese Weise die bürgerlichen Parteien wieder anzufangen, muß abgewartet werden.

Sicher wäre es ein Skandal ohnegleichen, wenn sich die bürgerlichen Parteien durch irgendwelche Erklärungen beruhigen lassen wollten. Denn mit dem Kriegsminister von Falkenhahn kann der Reichstag aufrichtigerweise nicht mehr verhandeln und mit dem Reichskanzler, der sich mit diesem Kriegsminister solidarisch erklärt hat, auch nicht. Der Reichstag kann sich mit einem Reichskanzler nicht weiter einlassen, dem er mit erdrückender Mehrheit sein Mißtrauen ausgesprochen hat. Alle Einrentungsversuche, an denen es nicht fehlen wird, müssen glattweg zurückgewiesen werden, denn jedes Eingehen auf sie wäre feiger Rückzug und schändlicher Volksberrat.

Der Reichstag muß dem Kanzler zeigen, daß sein Mißtrauensvotum ernst zu nehmen ist. In seinem mißglückten, beinahe mitleiderregenden Rettungsversuch hat Bethmann das unbedachte Wort gesprochen, er nehme die Schuld nicht etwa deswegen für sich, weil ihm, wie er mißte, ein Mißtrauensvotum des Reichstages

bevorstehe. Dieses verächtliche Wort wird dem Volk auf der Seele brennen, und es wird nun mit doppeltem Ungestüm von seinen Gewählten verlangen, daß sie den Reichskanzler über den unerbittlichen Ernst ihres Votums mit aller Schärfe belehren. Des Volkes Würde ist in eure Hand gegeben! Bewahret sie!

Man hat die ununterbrochene Staatsdebatte infolge der Krise noch weiter hinausgeschoben und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung die sozialdemokratische Interpellation wegen der Arbeitslosigkeit gestellt. Die Absicht der sozialdemokratischen Fraktion ging dahin, die Verhandlungen bis zur Erledigung der Krise auszuweichen und die Weihnachtsferien um einige Tage zu verkürzen, damit noch vor ihrem Beginn — und mit einem Ernste, der der gewaltigen Bedeutung der Sache entspricht — das wichtige Thema zur parlamentarischen Erörterung gebracht werden könne. Leider stimmten die bürgerlichen Parteien diesem einzigen zweckmäßigen Vorschlag nicht zu, und um zu verhindern, daß die Arbeitslosenfrage bis über Weihnachten hinaus vertagt würde, erklärten sich die Sozialdemokraten mit der vom Präsidenten vorgeschlagenen Tagesordnung einverstanden.

Der Reichstag kommt dadurch in die Lage, eine Anfrage an eine Regierung zu richten, von der er nicht weiß, ob sie noch existiert und von der er nur wünschen kann, sie hätte zu existieren aufgehört. Das kann natürlich nicht bedeuten, daß der Reichstag und besonders seine sozialdemokratische Fraktion diese Regierung als noch irgendwie verhandlungsfähig betrachte.

Die Volksbewegung aber, die mit den bevorstehenden sozialdemokratischen Versammlungen ihren Anfang nimmt, kann nur auf ein Ziel geteilt sein:

Kein Faktieren mit dem Säbelregiment! Fort mit Falkenhahn! Fort mit Bethmann-Sollweg!

Und Wilhelm?

Donaueschingen ist für Wilhelm 2. verhängnisvoll. Als er im November 1908 dort weilte, ging der gewaltige Sturm gegen das persönliche Regiment durch Volk und Volksvertretung, und im Dezember 1913, während er wieder bei seinem Freunde Fürstberg sich dem Weidwerk widmet, brant es durch ganz Deutschland womöglich noch wilder als vor fünf Jahren. Aber es hat den Anschein, als ob der Wiederhall der ganzen Erregung doch nur sehr gedämpft nach Donaueschingen klinge, denn Wilhelm 2. läßt sich auch in den kritischsten Tagen in der Abwicklung seines Programms nicht stören.

Man erinnert sich, wie 1908, als das „Dein-Telegraph“-Interview alle Welt aufweckte, ein Frankfurter Kabarett an den Hof des Fürsten von Fürstberg herauf wurde, um dem Kaiser und seiner Gesellschaft die Zeit zu verkürzen. Ein vordelndes Chanson ist damals recht beliebt geworden. Ob auch jetzt ähnliche Genüsse geboten werden, wissen wir nicht. Möglich, daß dem Fürsten Fürstberg infolge seiner großen Vortragslust die Sondervorstellungen großstädtischer Ueberrichtkünstler ein wenig zu tollkühnig geworden sind.

Aber die Jagd ist ja geblieben, und nun an dem Tage, an dem der Kanzler von der „ersten Stunde“ sprach, veröffentlichte der Sacherische „Tag“ zwei Jagdbilder, auf denen von diesem Ernste wenig zu bemerken ist. Am dem einen befindet sich der Kaiser mit seinem Gefolge die Fuchsjagd. Aus den Gesichtern liest man die Ueberzeugung, daß der Kaiser keine trüben Gedanken über die Zahl der von seiner Regierung und seinen Offizieren geschickten — Vögel antkommen läßt. Auf der andern hält der Kaiser einen „Rabitastuch“ in der Hand, um dem Sacherischen Photographe und durch seine Vermittlung den treuen Untertanen von seinem Jagdglück Kenntnis zu geben.

„Ach ja! „Was gleicht wohl auf Erden dem Jäger bergnügen!“

Übrigens hat der Kaiser nicht viel Zeit übrig zur Erledigung der Angelegenheit. Am Freitag früh ist Bethmann — Abreise aus Berlin Donnerstag abend 8,25 Uhr — in Donaueschingen eingetroffen, am Freitag nachmittag 1,15 Uhr tritt der Kaiser schon in Stuttgart ein. Es bleibt also nur der Freitagvormittag für die politischen Beratungen. Und in diesen kurzen Stunden sollen neben Beth-

mann noch der Statthalter Graf Wedel und der General von Deimling Vorträge halten. Die drei Herren werden sich verlesen lassen müssen, soll das Reise- und Jagdprogramm eingehalten werden.

Das Verdammungsurteil.

Eine Mehrheit, die fünf Sechstel des deutschen Reichstags umfaßt, hat am Donnerstag Bethmann-Sollweg ihr schärfstes Mißtrauen ausgesprochen für die Art, in der dieser oberste Hüter von Recht und Gesetz die Autorität der Verfassung und der Zivilverwaltung, die Ehre des Bürgers gegen die Herrschaft des Militarismus vertreten hat. Der Kanzler bemühte sich zwar zu Beginn der Sitzung, zu retten, was noch zu retten war. Mit einer gezielten Vorsicht und mit einem Appell an das allgemeine Mitgefühl darüber, daß er von den Scharfmachern wegen der Einführung der elsäß-lothringischen Verfassung angegriffen werde, versicherte Bethmann, daß er sich nicht davon abbringen lasse, die von ihm im Reichsland eingeschlagene Politik weiterzuführen. Er erklärte sogar, einzugehen, daß man den süddeutschen Elsäßer unmöglich zu einem Preuzen machen könne. Was übrigens wieder einmal beweist, daß das ruhige Hinnehmen aller behördlichen Willkür von den Herrschenden als der wertvollste Charakterzug des preußischen Volkes betrachtet wird.

Wenn der Kanzler mit diesen Ausführungen und mit der Betonung, daß in der Tat das Militär ungefährlich vorgegangen ist, noch einen gewissen Eindruck machte, so löschte er das sofort wieder aus, als er dem Parlament die äußerste Geringschätzung seines Votums ins Gesicht warf. Immerhin hatte der Kanzler doch noch so viel Empfinden für die gefährliche Situation, in der er sich befand, daß er den Kriegsminister nicht noch einmal eine Parade über die Heris, die auch noch Diäten wollten, abnehmen ließ.

Die Redner der Rechten, der Junker Rogalla von Bieberten und der Reichsparteiler Gamp — den Landgerichtsrat Schult konnte man doch nicht gut ausreißern lassen, um die Abführung der Zaberner Landgerichtsräte nach dem Pandurenfeller zu rechtfertigen! — marschierten mit gedämpftem Trommelklang zur Ehre des Leutnants von Forster auf; es kam nicht so recht aus dem Herzen, und die Abstimmung am Schluß der Sitzung hat es zahlenmäßig bewiesen, daß selbst auf der Rechten bei aller Anstrengung nur ein recht bescheidenes Häuflein von Verteidigern der Säbelherrschaft aufzutreiben war.

Die sozialdemokratische Antwort auf die Reden gab Genosse Dr. Weill in einer Rede, die das Empfinden, die Erbitterung, den Zorn der elsäß-lothringischen Bevölkerung ausbrach, und die nicht nur an den Vorgängen selbst haften blieb, sondern die erschütternden Wirkungen dieses traurigen Kapitels deutscher Geschichte auf den Entwicklungsprozess des Anschlusses des Reichslandes an das Reich offenbarte. Mit aller Schärfe, die Präsidenten kämpft durch einen Ordnungsruf noch unterbrechen zu müssen glaubte, brandmarkte unter Redner den Unfall des Kanzlers nach der militärischen Seite und das Auftreten des Kriegsministers. Die Debatte habe dem Reichstag ein richtiges Bild von dem Benehmen des Militärs im Reichsland gegeben, das nur eine Behandlung gefallen lassen müsse, wie ein erobertes Land von der militärischen Truppenmacht, die es besetzt hat. Wenn auch die klägliche Geschäftsordnung, die das Parlament Deutschlands behält, wenn die geringe Macht, zu der die deutsche Volksvertretung es bisher durch ihr eigenes Verschulden nur gebracht hat, ihr auch nicht erlaubt hat, einen Minister zu stürzen, der glaubt, ihr den Herrn zeigen zu können, so hat der Reichstag, wie Weill ausführte, in seinem Staatsbewilligungsrecht die schärfsten Mittel gegen die Regierung in der Hand. Und da kann er sie zwingen, dem Volke Genugtuung zu leisten.

Nach einer vortrefflichen Rede des Fortschrittlers Dr. Haas und eindrucksvollen Worten des Elsäßers Doktor Kiehn kam man zur Abstimmung. Scheu schlichen die Regierungseleute davon, ehe noch der Präsident das Ergebnis verkündete. Aber sie werden den Wirkungen im Volke nicht entgehen, mag Bethmann in Donaueschingen gut Wetter antreffen oder nicht!

Die Erbitterung wächst.

Aus Zabern erhält der „Vorwärts“ ein Stimmungsbild vom Donnerstag, das wir unsern Lesern vorlegen wollen:

„Zu der gleichen Zeit, wo wieder eine Proklamation des Bürgermeisters an die Bevölkerung angeschlagen wurde, hängen knallgelbe Plakate an, daß der Film „Quo vadis?“ (Wohin gehst Du?) jetzt in die Kinotheater von Zabern gelangt ist. Aber wer mit Spannung den jetzigen Ereignissen folgt, dem schien die Inschrift auf diesen Plakaten wie eine drohende Frage an die blinden Nachhaber des Tages, die auf ihrem verderblichen Wege immer weiter taumeln.

Quo vadis? Wohin geht es und wie und wo ist das Ende. In besorgtem Tone geht diese Frage in Zabern von Mund zu Mund. Nach allem, was an Gerüchten über Mitteilungen des Kanzlers hier umlief, hatten die meisten optimistisch ihre Hoffnung auf die Erklärung der Regierung im Reichstag gesetzt. Diese Hoffnung ist jetzt grausam zerstört und desto größer ist nun auch in den Herzen der über allen Begriff Outgesinntheit die Erbitterung. Als blutigen Hohn empfanden man die Rede Bethmann-Hollwegs, als bewußt zugefügten Schimpf die Worte des Kriegsministers. Die scharfen Ausdrücke der Oppositionsredner im Parlament werden überboten von Leuten, die ganz gewiß nicht mit dem Beruf zum Revolutionär zur Welt gekommen sind. Wenn es überhaupt noch möglich war, Gel ins Feuer zu gießen, Bethmann-Hollweg und Falkenhayn haben es meisterhaft befragt.

Aber damit nicht genug. Auf Schritt und Tritt reizt das Militär durch neue Unvorsichtigkeiten. Die Wirtschaften, in denen der mißliebige „Zaberner Anzeiger“ ausliegt, wurden von den Offizieren boykottiert, bis das verdönte Blut enternst wurde. Das macht ebenso böses Blut wie die Zaroffheit, mit der Oberst von Reutter einen ihn fragenden französischen Journalisten anknurrte: „Zwecken Sie Deutsch, ich spreche auch Deutsch.“ Natürlich führt auch der „Schwer bestrafte“ Leutnant Forstner ab und zu seinen Säbel in den Straßen einziger, sorgfältig bewacht von drei Gendarmen, die ihm in einiger Entfernung folgen. Auf der andern Seite erregte es wieder eine stürmische, allerdings bittere Heiterkeit, als ein englischer Journalist, der den berühmten Leutnant Schadt, einen der „Selben“ des 28. November, auf die photographische Waise brachte, auf einen Wink des Offiziers von zwei Gendarmen auf die Polizeiwache befördert wurde. Das höfliche und zuvorkommende Benehmen der Gendarmen, das in schneidendem Gegensatz zu dem Auftreten der Offiziere steht, verdient anerkennende Erwähnung.

Was aber ist die Erregung den härtesten Anlaß gibt, ist ein Verbot des Arztdirektors. Am Tage von St. Barbara nämlich verlegten die Zaberner Kompanien (Generalmuster) einen Jagdflug durch die Straßen der Stadt zu veranstalten. Im Anschluß daran Bankett, Konzert und Tanz. Während nun zur Unterhaltung der Einwohner die Kompanien des Regiments Nr. 99 zu nachtschlafender Zeit mit lautem Singen durch die Straßen ziehen, ist der Feuerwehr für ihren Beitrag am nächsten Sonntagabend sowohl die Musik wie die Teilnahme von Jagdflug unterlagert worden. Wer die Volkstümlichkeit kennt, der sich landauf und landab in Elsaß-Lothringen die Bombiers erfreuen, der wird den Grad der Erbitterung ermessen, die die neueste Diktaturmaßregel macht. Quo vadis? Wohin geht der Weg?

Nur daß Zabern ein kleiner Ort ist, hat der friedlichen Einwohnerlichkeit böses Blutergießen erlaubt. Technische Innovationen in Streckburg und Mülhausen und Plammen schlingen lieber zum Dache hinaus. Hier hat man recht wenig Lust, den preussischen Maschinenpewehren zur Zielscheibe zu dienen und kauft vorläufig die Faust in der Tasche. Aber bei den nächsten Wahlen werden sich all die geballten Häute öffnen und rote Stimmzettel in die Urnen sinken. Denn von Hund und Kegel hört man es hier, das ist das einzige, was uns angeht. Das nächste Mal wählen wir rot.

Bis heute war Zabern für den Sozialismus ein schwer zugänglicher Boden und alles in allem ein unpolitisches Städtchen. Die Kolonialisten, die wozu die Stadt bekannt gemacht haben, beschäftigen ihre Einwohner mehr als der „Kameradschaft“. Kolonialisten sind fast legale Unterthanen. Wenn bei den nächsten Wahlen rote Hosen in letzter Bracht und Hülle in Zabern blicken, so gefährdet der Damm dafür der wirklich selbstlosen Agitation, die der preussische Militarismus gegen die „Wades“ für den Sozialismus betreibt.

Ein englischer Journalist verhaftet.

Im Stimmungsbild aus Zabern ist schon erwähnt, daß auf den Wink eines Leutnants ein englischer Journalist namens W. Bethmann Verhaftet des Londoner Blattes „Daily Mirror“ verhaftet worden ist. Der Engländer hatte die Unteroffiziere, auf der Straße den vorbeigehenden Leutnant Schadt: zu photographieren neben Forstner, den berühmten Leutnant vom 99. Regiment, der am Abend des 28. November eine hervorragende Rolle spielte. Bethmann unterwarf das Verbot und veranlaßte daraufhin einen Verhaftungsbefehl. Den Engländer festzunehmen und abzurufen nach Wachen zu befehlen. Dem Engländer Journalisten gelang es nach, den Verhaftungsbefehl photographisch festzuhalten. Danach mußte er mit auf die Wachen, wo ihm auf Anordnung der Kreisdirektion mitgeteilt wurde, daß das um 2 1/2 Uhr erscheinende Gericht über die Angelegenheit. Verhaftungsbefehl des Leutnants v. m., befinden würde. Das Gericht stellte dem englischen Journalisten seinen Apparat wieder zu. Nur die drei Wachen mit Aufnahmen des Leutnants Schadt wurden verhaftet.

Stärker war das Zaberner Echo in der englischen Presse. Man wird es sich verschaffen und den Namen des Londoner Journalisten durch die Engländer

sprechenden Weltteile tragen. Dort draußen wundern sich dann die Auslandsdeutschen, daß ihre Heimat von den andern Nationen spöttisch belächelt oder geringschäßig abgetan wird.

Bethmanns Standpunkt.

Der gute Onkel Theobald schub sich und sprach dergestalt:

„Ihr Herrn, Sie haben mich gebeten, hier meinen Standpunkt zu vertreten, Da frag, Ihr Herr, ich ohne Spaß: Ein Standpunkt, ja was ist denn das? Sieht man ein Ding von einer Seite, So, glaubt man, hat man das Gesicht.“

Betrachtet man es anders 'rum, So scheint das erste plötzlich dumm.

Das Urteil in Affäre „Wades“ Ist, dünkt mich, Sache des Geschmacks.

Als Leutnant findet man sie gut, Sehr schlecht als Bürger und Rekrut.

Für einen Wades niederstehen, Zehn und drei Märkte zu versprechen,

Bar ungehörig. Den Sergeant Durst man nicht stellen an die Wand.

Vom Standpunkt der Zivilbehörde Ist sehr berechtigt die Beschwörde

Auf Oberst Reutter. Dieser sagt, Daß jene gänglich hat versagt.

Wer jetzt nun hat von allen beiden, Ihr Herr, wie soll ich das entscheiden?

Ich sage Ihnen ins Gesicht: Das weiß nur Gott — ich weiß es nicht.

Zum Schluß: Vertrauen Sie der Regierung Und ihrer zielbewußten Führung.“

Chemiker „Volkstimme“ e. k.

Rein Soldat darf sich unterstehen . .

Die Vorgänge in Zabern drängen Erinnerungen auf an ähnliche Uebergriffe von Offizieren im alten Preußen.

Wer altpreussische Zustände recht drastisch malen will, der pflegt mit Vorliebe Farben aus diesen Zeiten auf seine Palette zu nehmen und der Betrachter des Bildes macht dazu die Glosse, daß der Offiziersdünkel nach Jena führte. Aber in jener Zeit regte sich doch auch der Unmut der Bürger, und selbst Friedrich Wilhelm 3., den man den Gamalchendorfer genannt hat, mußte darauf Rücksicht nehmen.

Als Neujahrgratulation ließ er 1798 eine Kabinettsorder an sein Offizierskorps ergehen, die wie folgt lautete:

Ich habe sehr mißfällig wahrnehmen müssen, wie besonders junge Offiziere Vorzüge ihres Standes vor dem Civilstande behaupten wollen. Ich werde dem Militär sehr Ansehen geltend zu machen wissen, wenn es ihm wesentlich Vortheil zu Wege bringt und das ist auf dem Schauplatz des Krieges, wo sie ihre Mitbürger mit Leib und Leben zu verteidigen haben; allein im Uebrigen darf sich kein Soldat unterstehen, weß Standes und Ranges er auch sei, einen meiner Bürger zu bräusquieren. Sie sind es, nicht ich, die die Armee unterhalten, in ihrem Brote steht das Geet der meinem Befehle anvertrauten Truppen, und Arceit Cassation und Todesstrafe werden die Folgen sein, die jeder Contravenient von meiner unbeweglichen Strenge zu gewärtigen hat.

Berlin, den 1. Januar 1798.

Friedrich Wilhelm.

Keineswegs wollen wir den hochsteifen König loben, der dieses Deut hinausgehen ließ; dennoch, wie vorteilhaft unterseidet sich diese Order von den verberrlichenden Worten Falkenhayns über den jungen Leutnant von Zabern.

Dafür haben wir aber jetzt auch ein — Volkshoer, was vor 115 Jahren in Preußen noch unbestanden war. Der gewaltige Fortschritt ist unverkennbar.

Nieder mit dem Reichstag.

Die reaktionären Blätter wittern ob des Mißtrauensvotums etwas von der Einführung des parlamentarischen Systems in Deutschland. Und das muß verhindert werden. Also rennen sie gegen den Reichstag los mit hochgeschwungenen Federbüchern. Das Militär soll herrschen, das Zivilbad soll füttern und zahlen.

Tägliche Rundschau (alldeutsch-nationalliberal):

Der Reichskanzler ist nach Donaueschingen zum Seefer gefahren und wird ihm wahrscheinlich keine Demission anbieten. Man darf annehmen, daß sie abgelehnt werden wird. Was aber dann? Dann beginnt der fesselhafte Kampf der Sozialdemokratie und wahrscheinlich zum des Preussens gegen den Kanzler. Werden Konvention und Nationalliberalität auch dann noch Bestand haben oder wünschen sie dann lieber die Geister, denen sie mit ihrem Mißtrauensvotum gegen den Kanzler, ein Bewußt sein, verhängen zu haben? Für das Elsaß ist um den Mißtrauensvotum wenig zur Beruhigung, sehr viel zur Aufregung, zur Fütterung einer Sporempfindlichkeit gegeben, die sich noch nicht in einem „Fällen“ entladen wird. Für den Reichstag aber ist die Resolution einer ersten Arbeitstunde in die Hände gedrückt und die Tabakrechenz einer letzten Konfession, eines Agitationsmaterials für die Sozialdemokratie gegeben. Die Sozial haben wieder einmal ein Schweineglück.

Deutsche Tageszeitung (Bund der Landwirte):

Wir vergehen, so man auch gehern die Erregung des Reichstages augenblicklich tief. Es ist gewiß nicht zu verkennen, daß die Angelegenheit ernst ist, aber zu einer so tiefgehenden Erregung lag doch kein ausreichender Anlaß vor. Die Vorgänge in Zabern würden nur dann Anlaß zu dauernder und tiefer Erregung bieten, wenn der Kanzler den von ihm und dem Reichstagespräsidenten vorgelegten und gestern eingenommenen Standpunkt etwa aufgeben würde. Wenn er allerdings sich entschließen sollte, zurückzugeben und gewisse, über das Reich hinausgehende Zugeständnisse zu machen, dann würde die Lage nicht nur für ihn, sondern für das deutsche Volk und das Deutsche Reich eine neue, bittere ernü werden!

Post (freikonservatives Scharfmacherblatt):

Eins möge man sich mit voller Klarheit vor Augen halten, daß ein weiterer Schritt auf der schiefen demokratischen Ebene uns in den Abgrund führt, in der die heutige Verfassung und das Kaisertum in seiner heutigen Gestalt untergehen müssen. Wenn Herr v. Bethmann zurücktreten sollte, so darf nur ein Mann sein Nachfolger werden, der die jetzige Erledigung des Zaberner Falles vollständig billigt und mit mehr Kampflust und Kampfeswillen der Demokratie auf der ganzen Linie entgegengetreten wird kann.

Staatsbürgerzeitung (mittelfränkisch-antifemistisch-konservativ):

In Wahrheit richtet sich diese Willensmeinung des Reichstages nicht so sehr gegen den Reichskanzler, dem wir ja kein Träne nachweinen würden, sondern gegen das deutsche Militär. Der Reichstag hat damit ausgesprochen, daß die deutsche Offiziere im Reichsstand den Mod des Königs nicht unter allen Umständen und mit allen Mitteln schützen darf. Er hat dem berechtigten Ehrgefühl unserer deutschen Offiziere einen Schlag versetzt, der sie an ihrer empfindlichsten Stelle treffen muß. Er hat damit erklärt, daß das deutsche Militärschicksal den Anpöhlungen des „Wades“-Mod ausgehört sein soll, ohne sich wehren zu dürfen. Er hat gewissermaßen eine Prämie ausgesetzt, die bei weitem bedeutlicher ist als die „Stechprämie“ des jungen Offiziers. Die Abtötung des Reichstages bedeutet einen Sieg des nicht deutschen Schicksal, einen Sieg der Franzosen, Juden und Amerikaner, bedeutet aber auch einen Sieg auf der schimmernden Waise uners Volk. Es ist eine glatte Kapitulation vor dem demagogischen Phrasen, die sich in das Gewand der beleuchteten Volksouveränität geworfen hat. Die Autorität der öffentlichen Gewalt, die ebenso geschützt werden muß wie die Autorität des Gesetzes, ist in die Brüche gegangen vor der Führung der heulenden Demagogen, die unter Führung des wutkreischenden roten Häuptlings Ledebour ihre Mäntel an dem vielverhassten Militarismus kühlen wollten konnten.

Gerbei mit dem Leutnant und den zehn Mann, damit sie den Reichstag auseinanderjagen, wie sie in Zabern Straßen am Abend des 28. November das Zivilistenpad vor sich hergetrieben oder in den Pandurenkeller gesperrt haben. Den Säbel hoch, denn der haut die — andern; nieder mit dem parlamentarischen System, denn das entrechtet uns!

Letzte Meldungen.

Zabern, 5. Dezember. Zur Affäre des verhafteten englischen Journalisten hat die Kreisdirektion die obere Zivilbehörde, erklärt, daß nach ihrer Auffassung von einer vorläufigen Verhaftung des Amateurphotographen nicht die Rede sein könne, ebensowenig wie von einer Beschlagnahme der Platten, da von einem Photographieverbot in Zabern zurzeit nicht bekannt sei. Das Gericht hat dann zwar die Platten konfisziert, aber den Journalisten mit seinem Apparat der deutschen Freiheit zurückgegeben.

Wetz, 5. Dezember. Das liberale Blatt „Le Messin“ will zu berichten, daß an einem der letzten Abende im Café Riche des Continental-Hotels zwei Offiziersflieger der Gardehansel von Metz saßen und sich ruhig unterhielten. Am Abend hatten einige Herren in Zivil Platz genommen, anscheinend nicht Einheimische. Einer der Zivilisten rief den Offizieren einige Bemerkungen zu, auf die diese aber nicht reagierten. Der Zivilist beruhigte sich dabei aber nicht, sondern fuhr fort und soll schließlich sogar einen „Keinen Gegenstand“ in der Richtung nach den Offizieren geworfen haben. Dabei erhob sich einer von ihnen und gab dem Werfer einen Schlag mit der Reitpeitsche über den Arm. Der Vorfall wurde fast allein von dem Direktor des Hotels bemerkt, der weitere Auseinandersetzungen verhinderte.

Säzter, 5. Dezember. Beim Exerzieren des hier garnisonierenden 55. Infanterie-Regiments verweigerte ein aus dem Elsaß stammender Rekrut dem Leutnant den Gehorsam. Er wurde verhaftet.

Wb. Donaueschingen, 5. Dezember. Der kaiserliche Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf Wedel, und Generalleutnant v. Deimling sind kurz nach 10 Uhr hier eingetroffen und haben sich alsbald in das fürstliche Schloß begeben. (Siehe den Artikel „Und Wilhelm?“.)

Wb. Donaueschingen, 5. Dezember. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist in Begleitung seines Adjutanten Freiherrn v. Sell um 11 Uhr 20 Minuten hier eingetroffen. Er hatte von Zimmendingen ab einen Sonderzug benutzt. Auf dem Bahnhof waren der Fürst v. Fürstberg, Generaloberst v. Pleßten und der Oberste v. Treutler erschienen. Der Reichskanzler begab sich in das fürstliche Schloß, um dem Kaiser Vortrag zu halten.

Be. London, 5. Dezember. Die englische Presse beschäftigt sich ausführlich mit dem Konflikt zwischen den deutschen Zivil- und Militärbehörden. Die „Times“ schreiben: „Deutschland ist von den letzten Vorfällen tief ergriffen als es jemals gewesen ist. Selbst die Ereignisse des November 1908 haben nicht eine derartig tiefe Wirkung hervorgerufen, und doch den Fall des Fürsten Bülow zur Folge gehabt. Die getragene Rede des Reichskanzlers zeigt, daß er sich dessen bewußt geworden ist. Es wird schwer sein, eine Verständigung zwischen den Zivil- und Militärbehörden herbeizuführen, da die Militärbehörden wahrscheinlich eine Kapitulation der Zivilverwaltung verlangen. Wenn diese Auffassung tatsächlich herrschen können Gefahren heraufbeschworen werden, die Herr v. Bethmann-Hollweg kommen sieht, und dann wird sich der Bruch zwischen Heer und Volk nicht allein in den Reichsländern, sondern im ganzen Deutschland vollziehen.“ — Die „Daily Mail“ und der „Daily Telegraph“ äußern sich in ähnlichem Sinne.

Re. Paris, 5. Dezember. Das „Journal“ bemerkt: „Obwohl das Wort nur eine moralische Wirkung hat, so ist es doch beachtenswert, denn es zeigt, welche Umwälzungen sich im deutschen Parlament zugezogen haben. Es ist ein um so größerer Sieg der Linken, als es sich um die allmächtige Armee handelt. Man hat an dem Idol gerüttelt!“ — Das „Echo de Paris“ schreibt: „Es handelt sich um eine Affäre amerikanischer Art. Heute wird man entweder sensationelle Entlassungen oder eine Verbesserung der schadhafte Stellen — wahrscheinlich das letztere — beschließen. Strafmaßregeln werden getroffen werden und der Staatsfarrnen wird mühselig weiterarbeiten, bis ein neuer Zwischenfall eintritt.“

Straßburg, 5. Dezember. Auf den verantwortlichen Redakteur An der in Kehl erscheinenden „Straßburger Rundschau“ wurde heute nachmittags ein Ueberfall verübt. Ohne anzuklopfen, waren zwei in einem Automobil angekommene Besucher bis in sein Bureau vorgebrungen, von denen sich einer als Wiebete (Zabern) vorstellte, mit der Hundepeitsche auf den Redakteur einbrang und ihn in Handgemein in die Hand biß. Als Hilfe herbeieilte, zogen sich die Eindringlinge ins Automobil zurück, wobei Wiebete jeden mit dem Revolver bedrohte, der sie verfolgte. Das Automobil ist mit seinen Insassen entkommen.

Warenhaus Gebr.

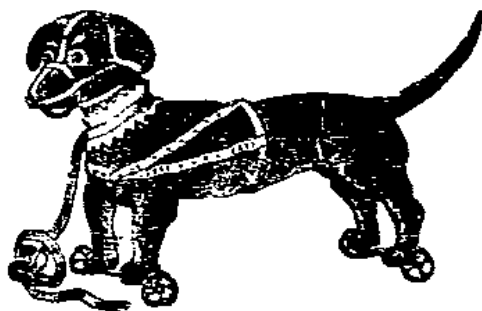
Spielwaren-

Ausstellung
und Verkauf
III. ETAGE!

Einige preiswerte Angebote:

Lineol-Soldaten fast unzerbrechlich
 Infanterie . . . Stück 65 48 25
 Kavallerie . . . Stück 1,65 95 48
 Artillerie-Gepannc mit 4 Pferden 3,00

Fast unzerbrechliche Soldaten ca. 7 cm hoch
 Stück 9

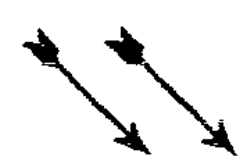


Dackel
wie Abbildung
95

Kontraktions-Spiele
 Beschäftigungs-Banfaßen **STABIL**
 aus Metall . . . 13.50 bis 3.95 4.00

Pelzwaren

Alaska-Schafal-Krawatten, neue Form, auf Seide gefüttert . . . 20.00
Alaska-Schafal-Krawatten mit Köpfen und Schweiß, ca. 185 cm, auf Seide . . . 38.00
Alaska-Schafal-Muffe, große Form, mit Köpfen und Schweiß . . . 28.50
Natur-Japan-Herz-Krawatten, 185 cm lang, auf Seide . . . 20.00
Natur-Japan-Herz-Muffe, große Form . . . 25.00
Japan-Herz-Krawatten, ca. 200 cm lang, mit 4 eiten Schweiß, auf Seide . . . 29.50
Japan-Herz-Muffe, große, moderne Form . . . 38.00
Moderne Schal, Kanin wolle, mit Juchwanne, ca. 175 cm, auf Seide . . . 20.00
Große moderne Muffe, dazu passend . . . 22.50
Imitiert Breitwanz-Schal, ca. 200 cm lang, modern verarbeitet . . . 6.50
Moderne große Muffe, dazu passend . . . 6.95
Imitiert Seal-Schal, mit imitiert Breitwanz, ca. 200 cm lang . . . 13.50
Moderne große Muffe, dazu passend . . . 12.50
Imitiert Maulwurf-Schal, auf Seide, ca. 200 cm lang, elegant verarbeitet . . . 26.00
Moderne große Muffe, dazu passend . . . 24.00
Imitiert Persischer Krawatten in großer Auswahl . . . 3.50 bis 1.65



Ein gesuchtes und dabei praktisches Weihnachtsgeschenk

Ist ein Rasier-Apparat

Rasierapparat mit 2 Klappen im Glas . . . 95
Rasierapparat mit 6 Klappen, verstellbar . . . 2.95
Rasierapparat in Holz, vom Glas, 6 Klappen 2.85
Rasierapparat, Holz verstellbar, mit 6 Klappen, Verstellbarkeit mit „Stiller“, in Holz im Glas 3.50

Gebrauchte Rasierklingen

schärfen wir wieder
12 Stück 75



Extra-Angebot Seidenband

| Hut- und Schärpenband | Taffetband | Haarband | Haarband |
|-----------------------------|--|---------------------------------|--|
| neue Farben bis 18 cm breit | ca. 11 bis 19 cm breit, viele Modifarben | hängend bis 5 cm breit Haarband | 1 1/2 bis 4 cm breit viele Farben Haarband |
| Meter 95 | Mtr. 50 u. 38 | 25 und 13 | 13 und 8 |

Damen-Putz

Engl. garnierte Damenhüte und Velvetkappen jetzt bis 3.00 jetzt 1.95

Ungarnierte Damenhüte in schwarz und modifarben, in Filz-Belourette und Haarvelour jetzt 4.50 2.50 95 und 50

Elegant garnierte Damenhüte — nur letzte Neuheiten — in 5 Serien

Serie 1 jetzt bis 28.00 jetzt 12.50
 Serie 2 jetzt bis 20.00 jetzt 10.50
 Serie 3 jetzt bis 14.50 jetzt 7.50
 Serie 4 jetzt bis 10.85 jetzt 5.85
 Serie 5 jetzt bis 7.50 jetzt 4.25

Extra billiges Angebot

Kamelhaarschuhe

aus Kamelhaarstoffen und -imitationen

Hauschuhe mit dicker Filz- und Leder- sohle, Wiedertreter
 Herren Paar 3.25 2.45 1.85
 Damen Paar 2.75 1.95 1.65
 Mädchen . . . Paar 1.45

Schmalstiefel mit dicker Filz- und Leder- sohle
 Herren Paar 3.20 Damen Paar 2.75
 Mädchen Paar 2.10 Mädchen Paar 1.45

Pantoffel mit Filz- und Leder- sohle und Leder- einlagen
 Herren Paar 2.10 Damen Paar 1.85

Kinder-Ohrenschuhe mit dicker Filz- und Leder- sohle
 Paar 1.25 u. 1.05

Wollwaren

Damen-Westen gestrickt in großer Auswahl . . . 3.50 2.50 1.95 95

Lama-Plaids und -Scharves in neuen Farb. 18.50 bis . . . 4.25 3.50 2.75 1.95

Chenille-Echarpes mit Fransen . . . 4.95 3.95 2.95

Blusenschoner mit Aermel . . . 2.75 1.85 1.45 95

Chenille-Hauben zweifarbig . . . 3.50 1.75 1.45

Kragenschoner u. Brustschürzer, weiß u. farbig, große Auswahl . . . 1.25 95 75 45

Mädchen-Hauben filzsch und Filzsch, mit Perlen oder Blumen . . . 1.75 95 50

Rodelmützen Raufstoff und handgehefelt . . . 1.25 95 65

Extra-Angebot!
 Ein Posten **Knaben-Stoff-Anzüge** 3.95
 Karol-Genen, mod. Stoffe 1-7 Anzug

Modewaren

Ball- u. Theaterchals in Japan u. Kunstseide 2.50 1.75 1.30

Ball- und Theaterhauben, letzte Neuheit 4.50 3.95 2.95

Ballfächer, bemalt, mit Spitze . . . 4.85 3.85 2.45 1.95 1.25

Ballfächer, Schraubfeder . . . 2.95 1.85 95

Tüllhabots, große mod. Form . . . 1.25 95 75

Blusen- u. Jackettrag., Pull, Rips od. Spachtel . . . 1.45 95 45

Blüster-Blusenträger 1.50 95 48

Rodelsweater u. -schals enorm billig

Echte Herren-Velour-Hüte
 die große Mode jetzt Stück 8.25
 in Prima Qualität jetzt Stück 13.50

Heute und Sonntag LEBENSMITTEL Heute und Sonntag

zu billigen Preisen, soweit Vorrat!

Für den Weihnachtstisch!
 Geschmackvoll arrangierte **Präsentkörbe**
 von 2.00 an

Frische Ananas 85
 Prima große Speck-Aale 1.80 u. 1.60
 Feinster ger. Sops 1/4 Pfund 40
 in Dosen 1/2 Pfund 35

Pommerische Gänsebrust
 im ganzen Pfd. 1.80

Valencia-Apfelsinen gut süß 3l. 4 5 6; 2 Pf. 45 55 65
Thüringer Bratwurst mit Kümmel Pfund 1.30
Solkener Zervelat- und Salamiwurst Pfund 1.40

Prachtvolle Oderbruch-Gänse
 im ganz. 75 ausgef. 85
 Pfund Pfund

Sardinen in Öl Spezialmarke „Clou“ 2 Pf. 65

Mayonnaise Glas 40 65 1.05

Mixed Pickles 1/2 Gl. 60 1 Gl. 90
Piccadilly 1/2 Gl. 60 1 Gl. 90

KAVIAR frisch frisch auf Eis
 Forelle 1/2 kg 1.90 3.70
 Ultramarin 2 Pf. 2.65 5.00
 Beluga-Malosol 3.75 7.00

Delik. - Cornichons 1/2 Gl. 60 1 Gl. 45
Thüringer Gänseleb.-Pasteten in Terrinen Terr. 1.00 2.35 um.

Helvetia-Konfitüren 1 Pfund 60, 70
Bienenhonig garantiert rein 1 Pfund-Glas 75

Kronen-Hummer mit Scheren und Schwänzen in Dose 2.85
 1/2 Dose 1.60

Konfitüren in verschiedenen Geschm. 2 Pf. - Glas 1.10 3 Pf. - Glas 2.00

Gemischte Marmelade 10 Pf. - Glas 2.35 5 Pf. - Glas 1.20

Feinster Kunst-Honig 5 Pf. - Topf 1.55 10 Pf. - Topf oder Eimer 2.65
 oder Eimer 2.65

Blumenkohl Kopf 20

Tilsiter Ruse 75

Billige Konserven 2 Pf. - Dose
 Schnittbohnen 28
 Bohnen 28
 Gemüse-Erbien 37
 Junge Erbsen 45
 Bohnen 42

Früchte-Konserven 2 Pf. - Dose
 Mirabellen 70
 Kirichen 75
 Erdbeeren 1.05
 Aprikosen 1.05
 Apfelsin 55
 Pfäunen 15

Rumänische Walnüsse Pfd. 12
Franköfische Marbors Pfd. 48
Franköfische Cassis Pfd. 32
Neue Paranaüsse Pfd. 1.10
Saiselnüsse Pfd. 45
Prinzmandeln Pfd. 1.00
Almeria-Trauben 50

Neues Backobst
Dampfsäpfel Pfd. 55
Pflaumen Pfd. 45 49 32
Aprikosen Pfd. 85
Kirichen Pfd. 55
Birnen Pfd. 50
Wirschoit Pfd. 50

Delikat.-Bratringe 1/2 Rtr. 1 Rtr. 2 Rtr. 2 Pf. 50 65 90
Delikat.-Bismarckher. 1/2 Rtr. 2 Rtr. 1 Rtr. 2 Pf. 50 1.00 1.90
Heringe in Gelee 1/2 Rtr. 1 Rtr. 2 Rtr. 2 Pf. 32 60 1.20

Gänseeschmalz Pfund 1.20
Delikate-Margarine Pfund 65

Zum Backen:
 Vanille 2 Schok. 25
 Zitronen 50
 Backpulver 15

Rosinen 1 Pf. 48
Rosinen 2 Pf. 35
Sultaneen 1 Pfund 68
Sultaneen 2 Pfund 58
Sultaneen 3 Pf. 38

Süße Mandeln 1.75
Bitt. Mandeln 1.50
Mandelerlak 48
Zitronat Pfund 75

Vanillezucker 1/2 Pf. 5
Backpulver Bad 5
Zitronen-Eis 6
Plafche 6
Suchengewürz 6
Muskatnüsse 3 Stück 10

Kaiser-Anzugmehl 85
Badmehl 30
Raffinade Pfund 21

Besonders billiger Einkauf

Infolge der gelinden Witterung haben die Berliner Fabrikanten der Herren-Konfektionsbranche große Lagerbestände, aus welchen ich unter äußerst günstigen Bedingungen einen großen Posten **Herren- und Jünglings-**

Ulster

abschloß. Um meine werthe Kundschaft davon profitieren zu lassen, stelle ich diese schönen und vorteilhaften Sachen zu folgenden

Extrapreisen

zum Verkauf:

Ca. 250 Paletots für Herren u. Jünglinge, schwer u. halbschwer 42 bis 30, 28.50 bis 12.00

Ca. 400 Knaben-Anzüge alle modernen Formen 15 bis 8.75, 7.75 bis 2.95

Ulster

in den schönen braunen Modelfarben und guten Qualitäten

| | | | | |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|
| I | II | III | IV | V |
| 32.00 | 28.75 | 24.00 | 18.75 | 15.75 |
| bis 12.50 Mk. | | | | |

Ca. 300 Winter-Joppen bewährte Qualitäten für Herren 19.50 bis 10.50, 9 bis 4.85

Ca. 300 Knab.-Bljads u. -Ulster blau und englische Stoffe 19 bis 9.50, 8.75 bis 2.95



Kaufhaus Adolph Michaelis

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet Ratswageplatz 1 u. 2, an der Fontäne.

Winter

empfehle ich in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen:

- Normal-Wäsche
- Schlafbeden
- Bettflücher in weiß und farbig
- Herren-Westen
- Damen-Westen
- Herren-Jacken
- Strümpfe
- Handschuhe
- Brustschützer
- Häubchen
- Mützen
- Lack- und Stoff-Südwester

Julius Franke
Alte Neustadt.



Schirme Stöcke Emil Falter Jakobstraße, Ecke Gr. Marktstraße.

Sohlenleder-Ausschnitt in jeder gewünschten Preislage empfiehlt 4980

Karl Köster
Maßschneiderei - Schuhmacher-Bedarfsartikel
Sudenburg, Halberstädter Str. 56 gegenüber dem Rathaus.



Musik-Instrumente und Saiten aller Art kaufen Sie billigst bei **R. Reimann** Tischlerkrugstraße 27. Größte Auswahl. Kulante Ratenzahlungen. - Reparaturen. Elegante Damen- und Kinder-Garderoben (neu und getragen) für Gesellschaft und Straße kaufen Sie nur Tischlerstraße 29, I. Etage. 5086

Wilh. Hüttenrauch M.-Neustadt Schmidtsstr. 14 Telefon 3676

Empfehle als Weihnachts-Geschenke:
Linoleum - Teppiche, -Vorlägen, -Läufer in jeder Breite und Größe, bedruckt und durchgemustert
Gummi - Tischdecken und -Wandschoner, -Kinderschürzen u. -Bettelagen, -Hosenträger
Wachstuche, Tischdecken, Anrichtedecken
Markttaschen, Schulmappen in extra guter Ausführung -
Kokos-Läufer und -Abtreter
Restler Linoleum und Wachstuche billigst
Puppenstuben-Tapeten Bei großer Auswahl anerkannt gute Qualitäten, billigste Preise

Franz Schulze

Versandhaus 520
Breiteweg Nr. 66 - 3713 - Fernsprecher
gegenüber Café Hohenzollern (Eingang Fontäne)
Buschhasen zu bekannt billigen Preisen.
Siefige Landgänse Pfund 80 Pf.
Junge Küken, junge Enten, junge Hühner, junge Poularden, Trüffel- und Suppenhühner
Rehwild Pfund von 30 Pf. an
Wildschwein im Querschnitt Pfund von 30 Pf. an
Rothirsch im Querschnitt Pfund von 50 bis 120 Pf.
Große frische Hasengetriebe 70 Pf., halbe 25 Pf.
Hasenfelle kaufe jeden Posten zu höchsten Preisen.

Buschhasen

Frisch geschossene
sowie sämtl. Wild u. Geflügel. - Große Fasanenbühne 3.00
Rudolf Busch
Georgenstraße 1. 5117 Fernsprecher 1238

Wurst- und Fleisch-Offerte!

Kathfleisch Pfund 70 und 80 Pf.
Rindfleisch Pfund 90 bis 100 Pf.
Schweinefleisch Pfund 90 bis 100 Pf.
f. Rot-, Leber- und Sülzwurst Pfund 80 Pf.
Gehacktes Bratwurstfleisch Pfund 90 Pf.

Franz Kirsten jun., Buckau, Thiemstraße 15

Ein schönes Weihnachts-Geschenk

für jeden Zeitungslieferer passend:
Liebnechts
Volksfremdwörterbuch
- Dreizehnte Auflage -
Neu bearbeitet, berichtigt und vermehrt unter Berücksichtigung der Rechtschreibung nach dem vereinbarten amtlichen Regelbuch
Preis in Leinwand gebunden 3.20 Mk.
empfehlen
Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße Nr. 3.

Friedrich Meyer

Neue Neustadt 5181

Extra-Angebot!

- 10 Meter Hemdentuch Prima westfälische Qualität 4.00
 - 10 Meter Hemdentuch feine Elsfässer Qualität 4.50
 - 10 Meter Körperbarchent weiß, sehr haltbar 4.50
 - 10 Meter Körperbarchent weiß, blau gestreift 3.50
 - 10 Meter Körperbarchent weiß, blau gestreift beste Qualität 5.00
- Preise sonst bedeutend höher.

Prakt. Weihnachtsgeschenke!

Für Herren:
Wollene Unterzeuge, Strümpfe, Taschentücher, Papier, Leinen- und Gummihandschuhe, Schilde, Hosenträger, Regenschirme, Stöcke, Handschuhe, Portemonnaies, Brief- und Reißzwecken, Koffer, Hahn, Taschen, Kleider- und Kopfbürsten, Taschenspiegel mit und ohne Kamm, Zigarren und Cigar, Rauchservice, Rauchhüte, Schreibzeuge, Zigarrenschneide, Taschenfeuerzeuge, Abschnittdor, Uhrketten, Taschenmesser, Manschettenknöpfe, Koffer- u. Biersevice, Stammfidel usw.

Für Damen:
Handtaschen, Portemonnaies, Schirme, Handschuhe, Broschen, Hals- und Uhrketten, Armbränder, Nippfächer, Bagen, Tafelaufsätze, Scheren, Friseur- und Entschäumer, Menagen, Gold- und Nickelstiche, Büttelkinder, Schirmhänder, Figuren, Wirtschaftssachen usw.

Für Kinder:
Schulschirme, Schultaschen, Federkasten, Frühstücksstaschen, Bäckertücher, Posten, Briefmarken- und Briefkartentabellen, Notizbücher, Schreibzeug, Portemonnaies usw. sowie 4952

praktische Spielwaren
Gesellschaftsspiele, Holz- und Richters Unter-Steinbaukasten, Lampenmaschinen und Aufhängelampen, Paterna magica, Kinemaszenarien, Eisenbahnen mit und ohne Schienen, Eisenbahnweiche, Geppane, einzelne Tiere, Leucht- und Spielzeug, Musikspielwaren mit Akkordeon, Mundharmonikas, alle Arten Puppen, Bilder- und Märchenbücher, Koffer- und Kochservice in Porzellan und Aluminium, alle Arten Gewehre, Säbel, Helme und Soldaten, Zuckerlecken usw. usw. bei

Rudolf Brüning, Buckau
Schönebecker Straße 21, schrägüber der Kirche.
5 Prozent Rabatt.

Große frische Buschhasen

zu bekannt billigen Preisen.
Große frische Waldkaninchen Ende 1.00
Rehwild preiswert! Küken u. Keulen geteilt, stundweise.
Rothirsch und Wildschwein im Querschnitt.
1a. junge Gänse von 6-20 Pfund schwer.
1a. junge Fasane Ende 2-3 Pf.
Gänse geteilt in bekannt vorzüglicher Qualität.
Portentleber - Gänsepotentfleisch Pfundweise.
Versandhaus E. Wieprecht
Schwibbogen 1. 5197 Fernsprecher 367.

Wurst- und Fleisch-Offerte!

Kathfleisch Pfund 70 80 Pf.
Rindfleisch Pfund 90 bis 100 Pf.
Schweinefleisch Pfund 85 bis 100 Pf.
Prima Schmalz Pfund 90 Pf.
f. Rot-, Leber- und Sülzwurst Pfund 80 Pf.
Gehacktes Bratwurstfleisch Pfund 90 Pf.

Franz Kirsten sen., Buckau, Martinstraße 11

50 Mark Belohnung

bekommt der, der mir die Täter nennt, die den Einbruch in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember in meinem Geschäft begangen haben, oder mir Angaben macht, so daß ich diese gerichtlich belangen kann.

Leihhaus B. Wolff
Schwertfegerstraße.

Leihhaus B. Wolff

Nr. 14 Schwertfegerstraße Nr. 14 beleiht Waren aller Art!

Heute und folgende Tage verkaufe ich:
Große Gelegenheitsposten Zigarren weit unter Preis!
Große Gelegenheitsposten Knaben-Paletots Größe 1-6 von 2.50 an
Große Gelegenheitsposten Knaben-Paletots Größe 7-12 von 4.00 an
Große Gelegenheitsposten Herren-Paletots von 6.00 an
Ferner verkaufe ich große Posten
Winter-Paletots, Ulster für Herren, neueste Farben, **Wetter-Pelerinen, Gummi-Mäntel, Buzener Mäntel, Gummi-Pelerinen, Delmäntel, Winter-Lodenjoppen, Normalwäsche, Barchent-Hemden, Unterhosen, Hüte, Mützen, Stöcke, Schirme, Jagdwesten, Walkjacken** und sämtliche Arbeiter-Garderobe zu auffallend billigen Preisen.

Große Posten Uhren von Mk. 1.85 an
Freischwinger, Wecker, gold. Ringe, Ketten, Armbränder. Sehr feil.
Wecker, Gabeln und Löffel in riesiger Auswahl. Brillant-Ringe.
Mitglieder des Konsumvereins erhalten von jetzt bis Weihnachten 5% extra

B. Wolff

Schwertfegerstrasse 14. 4597

Heraus zum Protest!

Am Dienstag den 9. Dezember cr., abends 8 1/2 Uhr,
im Etablissement „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c

Große Protest-Versammlung

Tages-Ordnung:

Die Säbelherrschaft vor dem Reichstag

Referent: Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Otto Landsberg

Dem Vortrag folgt freie Debatte!

Männer und Frauen der Arbeiterklasse! Erhebt eure Stimme gegen die Militärdiktatur und die Bethmann-Regierung, die diesen Geist fördert. Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins.

Calbenser Konsumverein

E. G. m. b. H. —
Sonnabend den 6. Dezember, abends 8 Uhr
im Lokal Deutsches Haus

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Entlastung des Vorstandes.
2. Verteilung des Ueberschusses.
3. Erwerbung von zwei neuen Geschäftsanteilen bei der Groß-einkaufsgesellschaft.
4. Aufsichtsratswahlen.
5. Beschlußfassung zur Erbauung einer Bäckerei.
6. Geschäftliches.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein 5195

Der Aufsichtsrat.

J. U. Franz Weber, Vorsitzender.

Mitgliedskarte legitimiert.

Restauration zum Amboss

Sieverstorstr. 40
Sonnabend und Sonntag

Preis-Billardspiel. Preis-Skat.
3148 Herrn. Krahenberg.

Sprechapparate und Platten

Alle Ersatzteile auf Lager. Reparaturen sofort.
Staßfurt, Schulzenplatz 1a — 2 Treppen — Kein Laden.

G. O. Deppe, Staßfurt

Am Wasserturm

Mechanische, optische, elektrische Spielwaren

wie Dampfmaschinen, Modelle, Transmissionen, Kinematographen, Laterna-magica-Filme und -Bilder, Eisenbahnen für Lamp u. elektrisch, Turnels, Bahnhöfe, Signale, Schienen, Weichen, Kreuzungen, Lokomobile, Heißluftmotore, Dynamos, Automobile, Luftschiffe, Elektriker-Apparate. Ferner großes Lager in Puppenköpfen, Puppenbälgen, Puppenwagen, Sportwagen, Burgen, Soldaten, Helmen, Bräuten, Trommeln, Kanonen, Gewehren, Säbeln, Luftgewehren, Gepanzen, Milch-, Kaffee-, Eis- und Wascherbieren, Mäheln für Puppenstuben, Votivspiele, Kaufstaben, Pferdebestellen, Mundharmonikas, Werkzeugkasten usw. usw. 1963

Alleinverkauf für Staßfurt von Structator (oder Der junge Mechaniker), der neue Metall-Spiel- und Lehrbaukasten.

Deutsch. Transportarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg

Bureau: Stephansbrücke 38, 1 Tr. — Fernsprecher 276. — Geöffnet vormittags 10—1 Uhr, nachmittags 6—8 Uhr.

Versammlungen finden statt

Sonnabend den 6. Dezember, abends 8 1/2 Uhr

Bezirk Magdeburg und Wilhelmstadt
im Sachsenhof, Große Storchstraße 7

Gr. Lichtbilder-Vortrag

über: Der Mensch zur Eiszeit in Europa

Ungefähr 70 Lichtbilder. — Redner: Genosse S. Wunderling. — Eintritt frei.

Bezirk Budau im Lokal von Laak, Feldstraße 1

- Tagesordnung:
1. Vortrag. 2. Freie Ansprache. 3. Bezirksleiterwahl 4. Verbandsangelegenheiten.
Redner: Kollege Aug. Weidner.

Zahlreichen Besuch der Mitglieder mit ihren Frauen erwartet

Die Verbandsleitung.

Hoheforde-Restaurant

Neustädter Straße 16
Sonnabend u. Sonntag gr. Preis-Billardspiel u. Preisstaf. ff. Preise. 5150

Kl.-Ottersleben

Heute großes Preis-Billardspiel
nur ff. Preise
Gebt. ladet ein Wilh. Engolhaus.

Kartoffeln!!

Magnum bonum
fallende Sutterkartoffeln
billig Dorstheenerstr. 20

Polophon-Musikwert

billig zu verkaufen 5139
Gust. Grimm, Lübecker Straße 15
Gr. neuer Sprechapparat in Pl. 35 Mt. Lüneburger Str. 5a, S. p. r.

Deutscher Holzarbeiterverband

Zählstelle Burg.

Nachruf.

Gestern früh verstarb nach langem Leiden unser Mitglied, der Tischler 5199

Otto Fenger.

Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung erfolgt am Sonntag den 7. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus. Um zahlreichere Beteiligung bitte
Die Verwaltung.

Suche einen 3030

Zigarrenmacher

Albert Meyer, Niederndorferleben.
Gestern nachmittags 4 Uhr starb infolge Unglücksfalls mein imiggetiebter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, Schwiegerjohn und Schwager 5158

Richard Schrader.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an

Berta Schrader

geb. Kowalski,
Magdeburg-Lemsdorf, Gartzburger Straße 14.

Die Beerdigung findet von der Schönebecker Friedhofskapelle aus statt. Die Zeit derselben wird noch bekanntgemacht. Kränzspenden bitte Schönebeck, Böttcherstraße Nr. 13, abzugeben.

Anna Kettner

geb. Bretschneider gestorben.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernd Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 11 Uhr, auf dem Neustädter Friedhof statt. Kränzspenden bitte bei Otto Kettner, Poststr. 4, abzugeben. 3158

Die Beerdigung unseres verstorbenen Obervorstehers Herrn 3118

Friedrich Holzmacher

findet heute Sonnabend, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Neustädter Friedhofes aus statt.

Der Vorstand und die Beigeordneten der Neustädter Strumpfwirker-Sterbefassen-Gesellschaft.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Nachruf.

Am Mittwoch den 3. Dezember schied unser Mitglied, der Lagerhalter 277

Friedrich Holzmacher

im 53. Lebensjahre freiwillig aus dem Leben.

Der Verstorbene war Mitbegründer des Sozialdemokratischen Vereins. Schon unter dem Sozialistengeh hat er der Partei schätzenswerte Dienste getan und erhebliche Opfer gebracht.

Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Neustädter Friedhofes aus statt.

BURG.

Todesanzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Seute früh 5 Uhr erlitt ein sanfter Tod von langem Leiden meinen lieben Mann, unsern herzensguten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Tischler

Otto Fenger

im 40. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten

Burg den 4. Dezember 1913

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 7. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle in Burg aus statt. Die Trauerfeier ist um 2 1/2 Uhr. 5168



Puppenwagen
Kinderwagen
Triumphstühle
Korbstühle
Kinderstühle
Kindertische
Größte Auswahl! 4. beste Preise!

Fritz Prager

Buckau, Schönebecker Str. 34
Sudenburg, jetzt
Halberstädter Str. 34a,
neben Post.
Spielwaren-Ausstellung!

Deutscher Holzarbeiterverband

Zählstelle Burg.

Gestern früh verstarb nach langem Leiden unser Mitglied, der Tischler 5199

Otto Fenger.

Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung erfolgt am Sonntag den 7. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus. Um zahlreichere Beteiligung bitte
Die Verwaltung.

Deutscher Holzarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.

Nachruf.

Nach langem Krankenlager verstarb am 3. d. M. unser langjähriges Verbandsmitglied, der Tischler 5004

Wilhelm Schneidler

im kaum vollendeten 50. Lebensjahr an der Proletarierkrankheit.
Leicht werde ihm die Erde!
Das Begräbnis findet am Sonnabend nachmittags 3 Uhr auf dem Leuzdorfer Friedhof statt.

Arbeiter-Bildungs-Ausschuß

Wandschmuck-Ausstellung

In der Woche vom 7. bis 15. Dezember 1913 werden wir in der Arbeiter-Zentralbibliothek, Georgenplatz 10, 1 Treppe, eine

verbunden mit einer Ausstellung guter Jugendschriften und Kinderspiele, veranstalten.

Die Ausstellung wird geöffnet sein an den Sonntagen von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends, an den Wochentagen von 4 bis 8 Uhr abends. Der Eintritt ist frei.

Die Partei- und Gewerkschaftsmitglieder werden zu fleißiger Besichtigung freundlichst eingeladen.
Der Bildungs-Ausschuß.

Billige Schürzen

Wert bis 1.25 jezt 0.70
Wert bis 1.70 jezt 0.95
Wert bis 2.50 jezt 1.30
Wert bis 3.50 jezt 1.80
Wert bis 4.50 jezt 2.30

Reeds Liquidation
Alter Markt 14.

Freitag u. Sonnabend



Rohtirsch
5198 und
Wildschwein
im Ausschütt.

Große frische Buchhafen
und Waldkaninchen
in großer Auswahl.

Fr. Freundt
Wildgroßhandlg., Magdeb.
Buckau, Feldstr. 3. Tel. 2714

Öffentliche politische Versammlung am Dienstag den 9. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c. Der Einberufer: Fr. Henneberg, Reptowstraße 16.

Tonbild Buckau
Elektro-Biograph
Fermersleben

Spielplan von
Sonnabend bis Dienstag.

Vom Licht zur
Finsternis
oder 8081

Eine mysteriöse Entführung
Drama in 3 Akten.

Der Kampf
um die Furt
Wildwest-Schauspiel in 2 Akten
u. das übrige Programm.

Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands - Zahlstelle Burg.

Am Sonnabend den 6. Dezember im „Hohenzollernpark“

Großes Winter-Vergnügen

unter Mitwirkung der Magdeburger Berufsartisten. Zu diesem Feste sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen. Freunde und Bekannte haben Zutritt. 4580

Raffendöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis 20 Pfennig.

Stadttheater

Sonnabend den 6. Dezember, Anfang 8 Uhr

1. Kinder-Weihnachtsvorstellung zu kleinen Preisen

Blond-Elfchen
oder
Im Zauberreich des
Hutibraß.

Abends 7 1/2 Uhr
2. Abend. Serie Rot
Doktor Klaus.
Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, nachmittags
2. Kinder-Weihnachtsvorstellung zu kleinen Preisen

Blond-Elfchen.
Anfang 8 Uhr
Abends, Anfang 8 Uhr
Carmen.

Stephanshallen

Dir. Rich. Frohertz.
Abends 8 Uhr 5040

Varieté-Vorstellung.

Streng dezentes Programm für Familien-Besuch.

Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Raufes Restaurant.

Neustadt, Schmidtstraße 10.
Jeden Sonnabend:

Groß-Preisfest
— Reizen nach Haseln. —

Garz, Sudenburg
Helmstedter Straße 21.
Sonnabend

Gr. Preis-Billardspiel.

Restaurant Fürst Leopold
Sonnabend u. Sonntag
Preis-Billardspiel.
Franz Wönicke.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Erscheint wöchentlich dreimal Den Lesern zur Beachtung empfohlen

| | |
|--|---|
| Bandagen, Gummiw. Albert Schumburg, Gr. Diederichstr. 27 Witte, Hermann, Neustädter Str. 10. | Egeln Moritz Kaufmann, Konfektion. |
| Bierbrauereien, Bierhandlg. Hiller, Hermann, Goldschmidtstr. 10. Fr. Wiedig, Schmelzer, Büttnerstr. 1. | Frohse a. E. V. Helz, Bäck., Kond., Breiteweg. Friedrich Hamann, Kolonialwaren |
| Bäcker, Konditoreien Kühel, H. (A. Müller), Friedr.-St.-Str. Schmidt, A., Burg. | Gommern Friedr. Böpenack, Fleischerstr. W. Dobritz, Polzw. Hütte, Mühlw. |
| Brot, Eier, Käse Th. Brandes Nachf., Breiter, 124 | Neuhaldensleben K. Wernecke, Bäcker-u. Konditor. |
| Drogen u. Farben Ludwig, Ewald, Fermersleben. Trappe Ernst, Ger.-Adolfstr. 40 | Oscherleben S. Hamlet, Manufakturwaren, Korren, Damer-Kaufh. |
| Fleischerei Arnold, Otto, Friedr.-St. 21. A. Borchert, Breitenweg 101. Karl Döhrardt, Breitenweg 51. Grosche, Gottfr., Gr. Mühlentor 2. Kopp, H., Neubaldensleben Str. 5. Lentz, W., Neust., Lützowstr. 45. Hiller, Otto, Ovienscheider Str. 22. Jekring, Helmar, Weinbergstr. 20. Bose, E., Hennigstr., Lohschütz. Schäke, Ernst, Ovienscheider Str. 41. Schäke, Felicitas, 29. Neust. Eck. | Schönebeck a. Elbe Th. Syllwasschy, Tapeten, Linol. |
| Kolonialwaren Haberland, Friedr., Petriförder 1. Klopp, A., Bock, Grusonstr. 2. Klopp, K., Sud., Lenzstr. Weg 15 | Stendal Oto Richter, Brauerei. |
| Kohl, Holz, Grusdöcke Schuel, A., Halberstädter Str. 75. | Wanzleben O. Schmerschneider Nachf., Marktstr. |
| Kurz-, Weiß-, Woll-, Strümpfe Neumann, E., E., Schöneb. Str. 102 | Wernigerode-Hasserode W. Hildebrandt, Kaufh. L. Lohschütz. |
| Manufakturwaren Karlowaky, A., Diederichstr. | |
| Obst u. Grünwaren Hartmann, Heinrich, Neust. 2. | |
| Warenhäuser Börs, Emil, Gr. Oviensleben. | |
| Wild u. Geflügel Fressad, Friedr., Feldstr. 4. Herrmann, A., Kl., Lohschützstr. 3. | |
| Förderstedt = CARL BATHGE = | |

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Zirkus

E. Blumenfeld

Wwe.
MAGDEBURG.

Die letzten Worte berühmter Männer.

Klatchet in die Hände, die Komödie ist zu Ende!
rief Kaiser Augustus.

Qualis artifex pereo!
Klagte das Ungeheuer Nero.

Bekränkt mich mit Blumen! sagte Mirabeau.

Spitze der Armee! murmelte der große Napoleon
in dem Augenblick, als sein Riesengeist sich
von den Fesseln des Körpers befreite.

Noch einmal möchte ich mich gut unterhalten!

Leuchte der berühmte englische Kaufmann Jack
Towers, der regelmäßig einmal im Jahre nach
Deutschland kam, um sich an der Kunst der
Equestrik zu laben. „Über“, so setzte er hinzu,
„das kann man nur in Deutschlands populärstem

Zirkus E. Blumenfeld Wwe.

Dort ist der angenehmste Aufenthalt, dort nennt
das Programm die besten Künstler der Welt!
Hier schalten und walten fröhliche Geister, es
feiert Triumphe die athletische Kraft. Auf
jedem Gebiete lehren auch Geister, was Kunst
vermag und Ausdauer schafft.
(Nachdruck verboten.)

Sonnabend nachmittag 4 Uhr:

Gr. Schülervorstellung mit Hippodrom-Ponhyreiten.

Abends 8 1/4 Uhr:

Gala-Vorstellung.

Sonntag nachm. 4 Uhr u. abends 8 1/4 Uhr
2 große Vorstellungen.

Winters Gesellschaftshaus

Rogauer Straße 80.

Sonnabend den 6. Dezember, abends 9 Uhr beginnend,
großer Preisfest und Preis-Billardspiel
1. Preis 10 Mk. etc., 15 Preise. 15 Preise.

Jeden Sonntag Sanztränzchen.
Familien haben freien Zutritt.
Ergebnis label ein 5086 Georg Winter.

Ein Sensationsprozeß

(1 Minute zu spät)

Das Drama eines menschlichen Lebens
in drei Abteilungen
5027

Wanda Treumann — Viggo Larsen
in

Motiv unbekannt

Sensationsdrama in drei Akten.

COLOSSEUM

Verband der Kanarienzüchtervereine

Gegründet 1894

Sonntag den 7. und Montag den 8. Dezember,
im Restaurant „Reichstrone“, Jakobstraße 12

20. allgemeine Ausstellung.

Die Ausstellung **Preisschießen** verbunden, welche
ist mit großem **Reichtum** im Nebenraum
stattfindet. (Preise: **ff. Kanarienhähne.**)

Die Gesangslokalen sind geöffnet vormittags von 9 bis
10 und 11 bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 4, 5 bis
6 und 7 bis 8 Uhr. 5194

Um rege Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Groß-Ottersleben.

Witwe Strumpfs Festsäle.

Kinematographen-Theater

Jeden Freitag, Sonnabend und Sonntag
Vorführungen.
Anfang 8 Uhr.

Ich mache das Publikum darauf aufmerksam, meinen
Elektra-Apparat nicht mit einem Kalklicht-Apparat
zu vergleichen. Im übrigen bin ich bestrebt, stets die
neuesten Sachen zu bringen. 3157

Preise der Plätze nur 30 Pf.
Der Saal ist gut geheizt. Der Saal ist gut geheizt.

Ein schönes

Weihnachts-Geschenk

Von unten auf

ein neues Buch der Freiheit

mit 26 künstlerisch bedeutenden sozialen revolutionären
Bildern und Bildworten, gesammelt und gehalten von
Dr. Dr. Diederich, 2 Bände, geb. 6 Mark, in 1 Band
geb. 5 Mark

Internationalen Bibliothek

Unter anderem:
Karl Marx, Lehren von Feuerbach 2.—
Die Philosophie Spinozas von J. Stern 2.—
Die Geschichte der Kommune von 1871 von
Bijogard 3.—
Das Erfurter Programm von Karl Marx 2.—
Gesundheitspflege des Weibes von Simon 2.50
Die Lehren der Natur von Hegel 3.—
Hates oder Darwin? von Debel 1.50
16 Jahre in Sibirien von Dornik 3.50
Thermal entziehen von Dornik 2.—
Sozialismus und Demokratie in der großen eng-
lischen Revolution von Bernstein 4.—
Spermatung und Entwicklung in Natur und Ge-
sellschaft von Kautsky 2.—
Die Frau und der Sozialismus von K. Bebel 3.—

Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3

Reichstag die Autorität der Volksvertretung und das Ehrgefühl des Volkes zu wahren! (Lebhafte Beifall b. d. Soz. u. b. d. Fortschritt. Bp.)

Abg. Dr. Haas (Fortschritt. Bp.):

Der Reichstanzler besitzt das Vertrauen des Volkes nicht mehr, er ist nicht mehr geeignet zum Hüter von Recht und Gesetz. Hinter dem Abg. Ehrenbach stand fast der gesamte Reichstag. Im Interesse unserer Würde vor dem Ausland hätte der Reichstanzler gestern Beruhigung schaffen müssen, die er auch heute nicht geschaffen hat. Was ist mit den Offizieren wegen ihrer Zügellosigkeit geschehen? Wir finden nur weitgehende Rücksichtnahme auf militärische Anschauungen und auf die eines ungenannten Mannes, dem man mit der Wahrheit besser dienen würde. Respekt für den Tod des Kaisers läßt sich nicht verlangen, wenn der Träger des Todes den Respekt nicht verdient.

Der Tod des Bürgers muß auch respektiert werden, und zehntausendmal mehr die Gesetze und Rechte des deutschen Volkes. Wie soll es auf das Ehrgefühl der Soldaten wirken, wenn sie sich mit einem Schimpfnamen melden müssen? Alle Siege der deutschen Armee wären nicht zu erklären ohne das deutsche Volk und seinen Willen. Der Reichstanzler und der Kriegsminister fühlen noch immer nicht, daß es sich nicht um die Vorfälle in Zabern handelt, sondern um die großen Prinzipien der bürgerlichen Freiheit, die von revoltierenden Offizieren bedroht werden sind. Reichstanzler und Kriegsminister kommen und gehen, aber bestehen bleiben die Rechte des Volkes und der Wille des deutschen Volkes, die

Ausführungen nervös gemordener Offiziere zurückzubringen. Ueber der Armee stehen des deutschen Volkes Rechte und Weisheit. (Bravol links.)

Abg. Dr. Ricklin (Lk.):

Ich konnte gestern über die Ausführungen des Kriegsministers nicht lachen, denn das Deutschland hat durch sie einen unberechenbaren Schaden erlitten. Aber Elsass-Lothringen kann nur gedeihen als vollberechtigter deutscher Bundesstaat. Die Armee hat uns Elsass-Lothringen gewonnen, aber gestern hat uns die Armee Elsass-Lothringen moralisch verloren. Der Reichstanzler hat seine Behauptung vom Montag, daß die Autorität der Zivilgewalt geschützt werden würde, gestern Lügen gestraft, statt pflichtgemäß für das vom Militär verlebte Recht einzutreten. Eine besondere Soldatenehre kenne ich nicht. Und fängt für den Kriegsminister die Ehre erst beim Leutnant an? (Sehr gut! links.)

Für die Ehre der Refruten hatte er kein Wort übrig. Sorgen Sie dafür, daß die ehrsüchtigen Refruten menschenwürdig behandelt werden! Der Leutnant b. Porziner hätte gezwungen werden müssen, öffentlich dem elsässisch-lothringischen Volk Abbitte zu leisten. Seinen ritterlichen Charakter bewies er durch die Art der Behandlung des lahmen Schusters. Die Vorfälle zeigen auch dem Blindesten, unter welchem Militärregiment das Reichsland feuchtet und wohin das führt. Es besteht bei uns eine Staatshalterkrise und vielleicht auch eine Reichstanzlerkrise. Ich fürchte, wir erhalten eine Politik, wie sie der gestrigen Kriegsministerrede entspricht — dann Gnade Gott Elsass-Lothringen! Aber wir werden mutig den Kampf aufnehmen, getragen von der

Sympathie des deutschen Volkes und der gestimmten Welt, und wir werden siegreich sein. (Lebhafte Beifall b. d. Lk. und links.)

Ein Schlußantrag wird gegen die Sozialdemokraten angenommen.

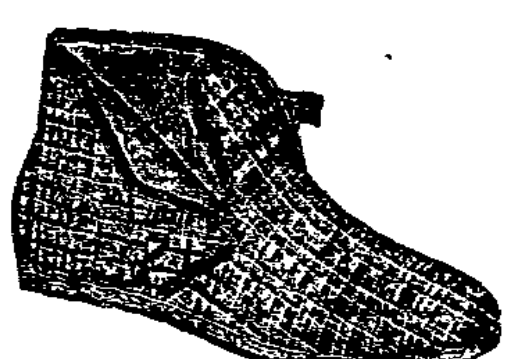
In namentlicher Abstimmung wird über die beabsichtigten Misstrauensvoten der Sozialdemokraten und Fortschrittlichen abgestimmt und sie werden mit 293 gegen 54 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen angenommen. (Stürmischer Beifall links u. i. Btz., vereinzelt Bischofen rechts, erneuter Beifall. Die Minister haben bis auf den Schatzsekretär Kühn vor der Vertagung des Abstimmungsergebnisses den Saal verlassen.)

Das Haus vertagt sich.

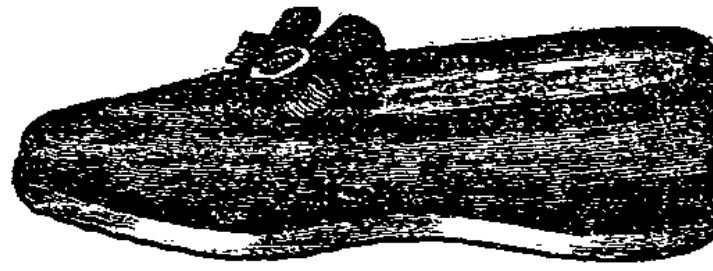
Präsident Kämpf schlägt vor, die nächste Sitzung morgen Freitag 12 Uhr mit der Tagesordnung: Interpellation Wrede und Genossen (Soz.) über die Arbeitslosenversicherung und Interpellation Arnstadt (konf.) über die Dienstbotenversicherung abzuhalten.

Abg. Haase (Soz.): Die politische Situation und der soeben verkündete Beschluß des Reichstags würden eine Vertagung zur Klärung der Lage erfordern. (Lärm rechts. Sehr wahr! links.) Bei der großen Bedeutung der Frage der Arbeitslosenversicherung für die notleidenden Arbeiter aber halten wir eine Erörterung dieser wichtigen Angelegenheit vor Weihnachten für durchaus erforderlich, und um dies zu erreichen, sind wir mit der vorgeschlagenen Tagesordnung einverstanden.

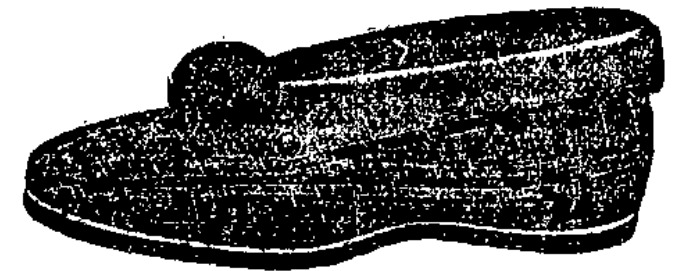
Es bleibt also bei dem Vorschlag des Präsidenten. Schluß 5 1/2 Uhr. —



Weihnachts-Geschenke!



Billiger Verkauf!



Kinder-Schuhe

- Kord-, Plüsch-, Tuch-Ohrenschnuhe mit Filz u. Filz- u. Lederohle 95 75 **55**
- Filz-Hausschuhe mit Filz und Filz- und Lederohle 1.65 1.45 1.25 **95**
- Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Lederohle und Lederkappe 1.95 1.65 **145**
- Kamelhaar-Ohrenschnuhe echt und imitiert, m. Filz- u. Lederohle 1.50 1.25 95 **75**
- Kamelhaar-Schnallenstiefel m. Filz- und Lederohle, Lederkappe 2.45 1.95 1.50 1.25 **95**
- Boxcalf-Schnürstiefel mit Wollfutter 31/35 27/30 25/26 22/24 **695**
- Leder-Schnür- und -Knopfstiefel schwarz und braun 17/22 1.45 **95**
- Box-Schnürstiefel 31/35 27/30 25/26 22/24 **4.25 3.75 2.75 225**
- Braune Schnürstiefel Modelleform, mit und ohne Lederkappe 31/35 27/30 25/26 22/24 **5.25 4.75 4.75 4.25 3.25 2.75 275**

Warme Hausschuhe

- Damen-Tuch-Hausschuhe extra leicht in vielen Farben 1.95 1.45 **95**
- Herren: 1.25
- Damen-Filz-Hausschuhe mit Filzohle oder Filz- und Lederohle 2.95 1.95 1.65 **95**
- Herren: 1.75 2.90
- Damen-Filz-Steppschuhe mit Abfägen 1.95 **145**
- Damen-Filz-Hausschuhe mit echtem Sammjellfutter . . . **345**
- Herren: 3.90
- Damen-Leder-Hausschuhe schwarz und farbige, Abfag warmes Futter 3.95 2.95 **195**
- Herren: 3.90 4.90
- Damen-Kamelhaar-Hausschuhe echt u. imit., m. biegsamen Lederohlen leicht u. angenehm warm 2.95 2.45 1.95 1.45 **95**
- Herren: 1.75 1.95 2.45 usw.
- Dam.-Kamelh.-Umschlagschuhe mit biegsamen Lederohlen Samteinfassung . . . 3.95 **295**

Warme Stiefel

- Damen-Filz-Schnür- u. -Schnallenstiefel m. Lederohlenbesatz u. Abfag **390**
- Herren: 5.75 6.90
- Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Filz- u. Lederohle 3.45 **195**
- Herren: 2.25 3.90
- Damen-Kamelhaar-Schnallenstiefel mit biegsamer Filz- und Lederohle und Abfag 4.45 3.45 **245**
- Herren: 2.95 3.95 4.95
- Damen-Leder-Schnallenstiefel mit Wollfutter und Abfag 7.75 **575**
- Herren: 6.75
- Damen-Boxcalf-Schnürstiefel mit echtem Pelzfutter Modelfasson u. bequem . . . **1250**
- Herren: 12.50
- Doppelsonlige Boxcalf-Stiefel extra stark . . . 12.50 **1050**

Herren- u. Damen-Stiefel

- Halbschuhe —
- Spezial-Preislagen: **490 675 890 1050 1250**
- Alle Lederarten. — Modernste Fassons.
- Damen- und Herrenstiefel Lackleder, zum Schnüren u. Knöpfen, mit Stoffeinfägen oder Mattleder-einfägen 12.50 10.50 **890**
- Moderne Tanzschuhe — Abendschuhe — Enorme Auswahl. — Billigste Preise. — Vom einfachsten bis elegantesten Geschmack. Lackleder — Seide — Bronze — Weiß Glas.
- Damen-Halbschuhe mit farbigen Einfägen, Lackleder, zum Schnüren und Knöpfen früher 6.75 bis 12.50 jetzt **6.75 490**
- Arbeiterschuh u. -stiefel kräftige Qualit., Schnür-, Schnallen- oder Gummizug . 8.90 6.75 **490**

Pantoffel für Damen, Herren und Kinder, in enormer Auswahl, Kord, Plüsch, Tuch, Filz mit Filzohle und Filz- und Lederohle äußerst billig.

Schaft-Stiefel von **790** an

Wasserdichte Jagd- und Touren-Stiefel von **890** an

Gummi-Schuhe Turn-Schuhe

Extra bequeme Stiefel für ältere Damen und Herren — für empfindliche Füße —



Schuh-Bazar-Vereinigung



13 Breiteweg 13

Wolf Blumenthal

Filiale: Lübecker Str. 16

Rheinperle

Margarine
ganz frisch vom Block
in allen Geschäften
feinster
Molkereibutter
gleich

Überall erhältlich

Jürgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhd.) SOLO in Carton
Fabrikanten der altbewährten Marke

Mein Kundenkreis wird immer größer!



Darum rate ich auch Ihnen, wenn Sie bei diesen teuren Zeiten Geld sparen wollen, sich bei Anschaffung eines Garderobenstücks in erster Linie an mich zu wenden. Bei mir erhalten Sie nämlich von ersten Schneidern angefertigte

wenig getragene reinwollene Maß- und Kavaliere-Garderoben

darunter Sachen, die neu bis über 100 Mark gekostet haben, teils auf Seide gearbeitet und in eigener Werkstatt wieder hergerichtet zu enorm billigen Preisen!

Abteilung Getragene Garderoben:

| | |
|---|-----------------------|
| Herren-Maßanzüge, reine Wolle | 8 10 12 Mk. u. höher |
| Maß-Anzüge, sehr fein, reine Wolle | 14 16 18 Mk. u. höher |
| Maß-Anzüge, ganz wenig getragene (sogenannte Monatsgarderobe) | 20 24 27 Mk. u. höher |
| Outaway-Anzüge aus feinsten Stoffen | 10 15 20 Mk. u. höher |
| Paletots und Ulster, schwer und halbschwer | 6 8 10 Mk. u. höher |
| Gehrock-Anzüge, feinste Tuchstoffe | 15 20 25 Mk. u. höher |
| Frack- und Smoking-Anzüge, hochelegant | 20 25 30 Mk. u. höher |
| Einzelne Fracks, Jacketts, Gehröcke usw. spottbillig. | |

Zu Gesellschaften, Bällen usw. Garderobe leihweise.

Achtung! Jeder Herr kann seine alte Garderobe, die ihm nicht mehr paßt, bei mir gegen gütigste zu kulantesten Bedingungen umtauschen. Speziell groß. Lager in weiten Sachen für starke Herren.

In der **Neue Garderoben** kommen große Posten Ulster, Paletots, Joppen, Anzüge usw. für Herren und Jünglinge zu so billigen Preisen zum Verkauf, daß jeder darüber staunen muß. Steigen Sie daher eine Treppe hoch zu 5077

Friedrich Paul Größtes Spezial-Etagengeschäft
für Herrenkleidung
nur **Breiteweg 56** 1 Treppe! Kein Laden!
Schrägüber von Barack! Im Hause des Herrn Optik. Schmidt.

Gutschein Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf von 20.00 Mark an mit 2.00 Mark in Zahlung genommen!

Sonntags von 11-1 und 3-7 Uhr geöffnet.

Juwel Raucht
Cigaretten nur 23

| | |
|-----------------|---------------------|
| Kleine Sachsen | 2 Pfennig pro Stück |
| Ellen Key | 3 Pfennig pro Stück |
| Zigarettenkönig | 3 Pfennig pro Stück |
| Lady Macbeth | 4 Pfennig pro Stück |

Trustfrei

Atelier für moderne Photographie

parterre gelegen, daher sehr bequem für alte Leute und Kinder
Spezialität: 8706

Vergrößerungen nach jedem kleinen Bilde.
Sonntags geöffnet! — Billigste Preise!

Heinrich Friebe
Sudenburg, Halberstädter Str. 40, pt.
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten!

empfehlen die
Buchhandlung Volksstimme

Alte Neustadt, Hohefortestraße 5
Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder
in jeder Ausführung, moderne Formen.

Arbeiter-Schmalensiefel Paar 6.00 Mk.
Für den Winter: Holzschuhe, Lederhaus- u. Kamelhaarschuhe
in jeder Größe.

Filzschuhe u. -pantoffel in allen Preislagen.
Reparaturen prompt und sauber.

Carl Mittelhaus.

Ww. Scholz

Neustadt
Lübecker Straße 22a
empfehlen zum



Weihnachtsfest

Taschenuhren
in Gold und Silber

Gilberne Knaben-Uhren Goldene Damen-Uhren

Verlobungsringe

Gold-, Silber-, Alfenid- u. optische Waren
in allen Preislagen.

Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden zu soliden Preisen unter Garantie ausgeführt.

Kleine Anzahlung!

Auf Teilzahlung!

empfehle mein gr. Lager in **Winter-Überziehern und Ulstern Herren-, Burtschen- und Knaben-Anzügen** in nur guten Stoffen und tadelloser Verarbeitung.

Möbel, Polsterwaren und Betten, Küchen- und Schlafstube-Einrichtungen moderner Ausführung.

Theodor Matthies Möbel- u. Waren-Kredithaus
Breiteweg 82, I. Venezianische Straße.

Bequeme Abzahlung!

Richters Puppenklinik

Breiteweg 102, gegenüber dem Centraltheater
Kugelgelenkpuppen 65 cm groß 4948 3.50
Puppenwagen 60 cm lang, eckige Fassung, Ledertuchausschlag, Stahlräder, Porzellangriff und Griffumfang 6.50

Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir:
Spiel und Arbeit.

Überhand nützliche Beschäftigungen für unsere Knaben zum Anfertigen von:

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Kinematograph | Preis 1.00 Mk. |
| Telegraphie ohne Draht | 2.00 " |
| Zink-Blitzes | 1.20 " |
| Segelboot | 1.80 " |
| Kinder-Theater | 1.20 " |
| Schatten-Theater | 0.60 " |
| Elektrisches Licht | 1.20 " |
| Elektrische Maschine | 0.80 " |
| Photographie-Apparat | 0.80 " |
| Stereoskop | 0.60 " |
| Buchdruckmaschine | 1.20 " |
| Puppenhaus | 2.75 " |
| Telegraphen-Apparat | 0.80 " |
| Kinderreisbahn | 2.75 " |
| Brückenwagen | 0.70 " |
| Elektrische Klingel | 0.80 " |
| Telephon | 1.50 " |
| Windrad | 1.20 " |
| Wasserrad | 0.80 " |
| Laterna magica | 1.60 " |
| Röntgenstrahlen | 1.30 " |
| Gondel-Aeroplan | 1.00 " |
| Elektrische Eisenbahn | 1.20 " |
| Aeroplan | 1.20 " |
| Drachen und Luftballon | 0.60 " |
| Wasserturbine | 0.70 " |
| Aquarium | 2.00 " |
| Terrarium | 1.20 " |
| Herbarium | 2.00 " |
| Photogr. Vergrößer.-Apparat | 1.00 " |
| Fischbottich | 0.60 " |
| Zauber-Apparate | 0.80 " |
| Luftpumpe | 1.20 " |
| Gondel-Aeroplan | 1.00 " |
| Aeroplan | 1.00 " |
| Fernrohr | 0.80 " |

Wackere Knaben fertigen sich ihr Spielzeug selber an

Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3.

Schuhhaus Rheingold

Schönebecker Str. 42 Magdeb.-Buckau Schönebecker Str. 42

Jedes Paar **7 50** ohne Ausnahme

Qualität :: Eleganz :: Paßform sind die Vorzüge

Alle Fassons in schwarz, braun und Lackleder in großer Auswahl.

Ein Versuch macht Sie zu dauerndem Kunden

Filialen in vielen Städten

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Lange & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2

Unser grosser

Weihnachts-Verkauf

bietet durch seine

besonderen Angebote in jeder Abteilung günstige Kaufgelegenheit!



Handtücher

Ia. Qualitäten, gesäumt und gebändert, weiß u. grau zu besonderen Extrapreisen!

Reinleinen Handtücher

— grau, mit roter Kante —
 Serie 1 **2⁴⁵**
 1/2 Dutzend . . . jetzt
 Serie 2 **3⁴⁵**
 1/2 Dutzend . . . jetzt

Gerstenkorn-Handtücher

Serie 1 grau und weiß mit roter Kante 1/2 Duzd. jetzt **2⁹⁵**
 Serie 2 grau und weiß, mit roter Kante und ganz weiß 1/2 Dutzend jetzt **3²⁵**

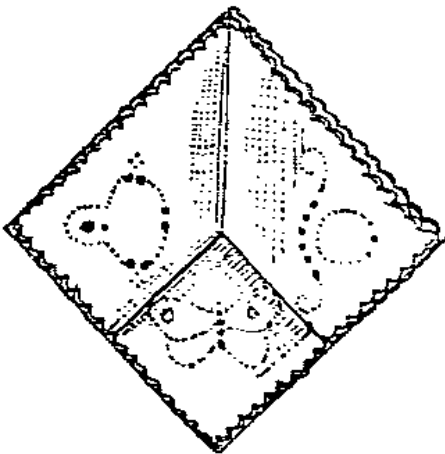
Gerstenkorn-Jacquard- u. Drell-Handtücher

weiß und grau 1/2 Dutzend jetzt **3⁴⁵**

Halbleinene Jacquard-Handtücher

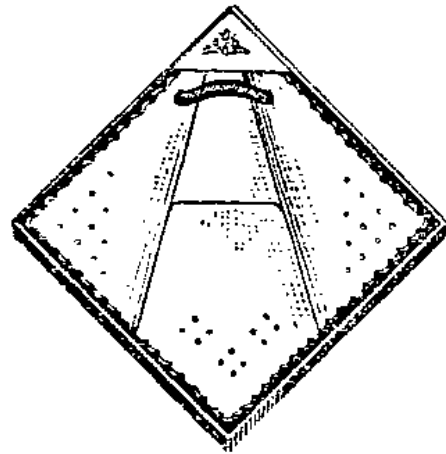
weiß, schöne Blumenmuster 1/2 Dutzend jetzt **4²⁵** und **2⁹⁵**

Besonders billige Taschentücher



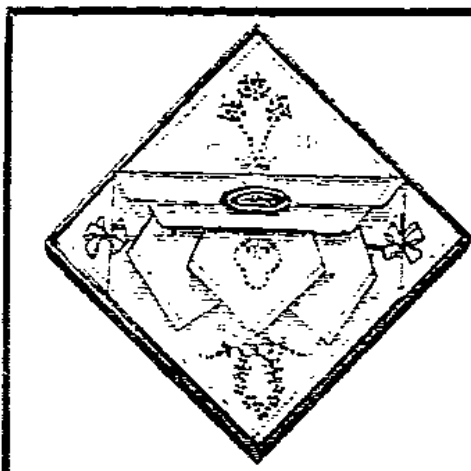
mit handgestickt. Ecke u. Maschinen-Langetten

lt. Abbildung 3 Stück für **38 Pf.**

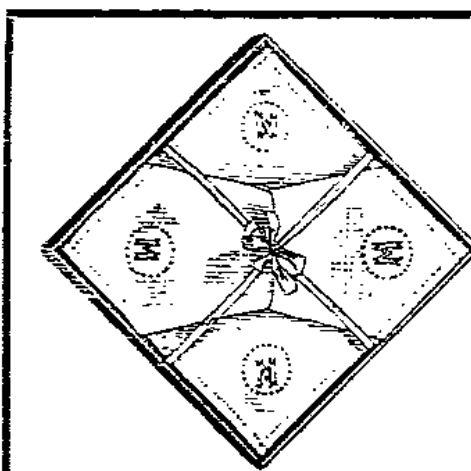


mit farbig gestickten Ecken

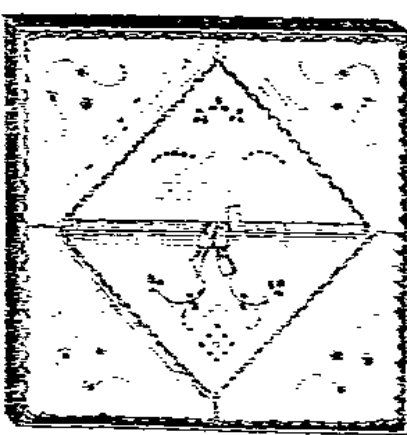
3 Stück im Karton lt. Abbildung **48 Pf.**



Echt Schweizer Stickerei 3 Stück im Karton lt. Abbild. **1²⁵**



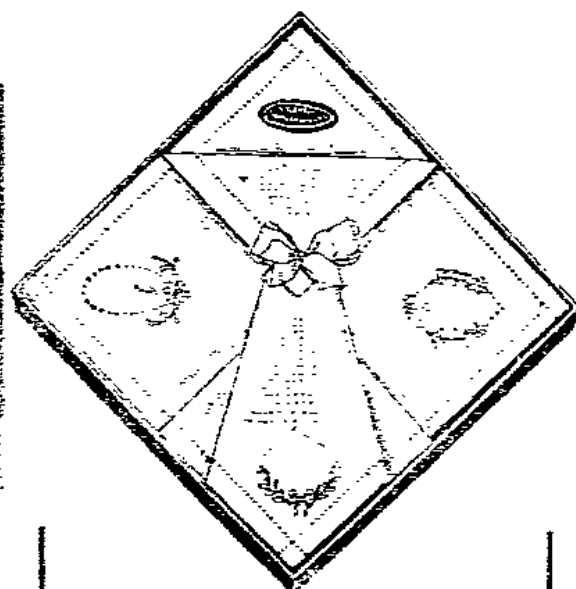
Buchstab-Tuch, Batist mit Hohlraum 6 Stück im Karton lt. Abbild. **1¹⁵**



Mit handgestickten Ecken

Karton laut Abbildung

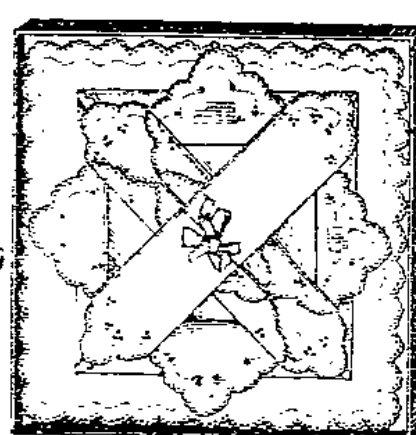
65 Pf.



Echt Schweizer Stickerei mit Hohlraum

Karton laut Abbildung

95 Pf.



Elegantes Batist-Tuch, besonders reich gestickt

Karton laut Abbildung

2¹⁵

Extra-Angebote!

Bettlaken

Dowlas mit Hohlraum 150x210 jetzt **1⁸⁵**
 Dowlas mit 2x Hohlraum, 150x225 . . . jetzt **2¹⁵**
 Halblein. Bettlaken 150x205 jetzt **2²⁵**
 Soweit Vorrat!

Extra-Angebot!

Weiße Jacquard-Tischtücher

Serie 1 110x125 cm groß . . . jetzt **98 Pf.**
 Serie 2 115x135 cm groß jetzt **1³⁵**
 Serie 3 115x135 cm groß jetzt **1⁶⁵**
 Serie 4 115x160 cm groß jetzt **1⁹⁵**

Ein Posten

Kopfkissen **1¹⁰**

mit Bogenlangette . . .

Ein Posten

Reinleinen Wischtücher **1³⁵**

weiß/blau, weiß/rot kariert 1/2 Dutzend 1.75 und **1³⁵**

Kopfkissen

Serie 1 mit Handstickerei u. 6 Fältchen jetzt **78 Pf.**
 Serie 2 mit reicher Hohlraumkante . . . jetzt **95 Pf.**
 Serie 3 mit reicher Hohlraumkante und 4 gestickten Ecken jetzt **1⁵⁵**

Sonntag von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr geöffnet!

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 286.

Magdeburg, Sonnabend den 6. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

26. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 4. Dezember.

Der Vorsitzende verliest zunächst eine Anzahl Einladungen. Die Saalbesitzer ersuchen, die Lustbarkeitssteuer abzuschaffen oder in anderer Art zu erheben.

Für die Vereinfachung der jetzt von der Witwe Wagner im städtischen Grundstück Stettiner Straße 13 benutzten Räume für die Arbeiter der Gartenverwaltung tritt Stadtv. Lantau (Soz.) ein. Stadtv. Henneberg (Soz.): In voriger Sitzung wurde gelegentlich der Besprechung über die Ausholungsarbeiten auf dem Roten Horn versprochen, die Arbeiter weiterzubeschäftigen, auch wenn diese Arbeiten erledigt sind. Nun hat sich herausgestellt, daß trotzdem sieben Arbeiter entlassen wurden. Wir ersuchen darum, die Gründe anzugeben.

Oberbürgermeister Meimarus: Den Arbeitern wurde bei der Einstellung gesagt, daß die Arbeit nach dem Totenfest aller Voraussicht nach erledigt sei. Auf eine Weiterbeschäftigung könnten sie dann nicht mehr rechnen. Wir können uns kein Geor von Gartenarbeitern halten, für das wir keine Beschäftigung haben.

Stadtv. Lantau (Soz.): Unter den entlassenen sieben Arbeitern waren zwei, die 2 Jahre bei der Stadt arbeiteten, die übrigen fünf waren 1 Jahr in städtischen Diensten. Zweifellosgibt es in den städtischen Anlagen so viel Arbeit, daß die Leute ruhig weiterbeschäftigt werden könnten.

Der Oberbürgermeister verlangt, daß man die Frage der ArbeiterEinstellung und der Einteilung der Arbeiten der Verwaltung allein überlassen soll.

Für Wasserrohrtauschung in der Wittenerger Straße werden 6450 Mark, für die Pflasterung der Helmholzstraße zwischen den Grundstücken Nr. 5 und 9 13 670 Mark, für Neupflasterung der Straßen A. und B. 2 zwischen Krupp- und Döbendorfer Straße 18 300 Mark bewilligt. Stadtv. Mähert (Soz.) fragt bei der Gelegenheit, wenn endlich die Große Münststraße mit Asphaltpflaster belegt würde. Die Mittel seien schon in den Etat eingestellt.

Der Oberbürgermeister erklärt, daß er im Augenblick keine Auskunft darüber geben könnte, mit der Frage händen andre in Verbindung — z. B. die Durchführung der Straßenbahn nach der Kaiserstraße —, über die erst Klarheit geschafft werden müßte.

Die Bewilligung eines Festbeitrags von 3000 Mark zu der vom 25. bis 28. Mai 1914 hier stattfindenden Jahresversammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker, E. P. Eich Berlin, wird bewilligt.

Gegen die Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung der Feier der 100jährigen Wiederkehr des Tages der Befreiung Magdeburgs von der Fremdherrschaft erhebt Stadtv. Henneberg (Soz.) Einspruch. In Magdeburg wurden in diesem Jahre genug Feste gefeiert, noch mehr vorzubereiten, liegt gar kein Anlaß vor.

Eine lange Reihe von Vereinsvertretern geben nun feierliche Erklärungen ab, daß ihre Vereine das Fest kräftig feiern wollen. In Neustadt soll sogar ein Gedekstein gesetzt werden. Diese allgemeine Festfreudigkeit gibt dem Stadtv. Haupt (Soz.) Veranlassung, den Antrag zu stellen, die Beschlussfassung so lange auszuweisen, bis die Forderungen dieser Vereine an die Stadt bekannt sind. Wenn wir jetzt prinzipiell zustimmen, müssen wir dann auch zahlen. In diesem Sinne spricht auch Stadtv. Weims (Soz.).

Der Antrag Haupt wird abgelehnt. Die Vorlage angenommen.

Die „innere Kolonisation“.

In einer Vorlage beantragt der Magistrat, daß die Stadt Magdeburg sich an der Besiedlungsgesellschaft „Sachsenland“ mit 10 000 Mark beteiligt. Die Städte Magdeburg, Halle und Erfurt sollen gemeinsam einen Vertreter in den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft entsenden. Die 100 000 Mark sollen, wenn nötig, vorübergehend durch ein kurzfristiges Darlehen der Landesversicherungs-Gesellschaft beschafft werden, definitiv sollen sie aber aus der neu einzubringenden Ergänzungsanleihe gedeckt werden.

Der Berichterstatter, Stadtv. Albert, hält eine eingehende Vorberatung für notwendig, und stellt den Antrag auf Kommissionsberatung. Die Stadtv. Henneberg und Wittmaack (Soz.) sind nicht gegen Kommissionsberatung, halten aber eine Generaldebatte für notwendig. Die Kommissionsberatung wird beschloffen. In die Kommission werden von unsern Genossen Gerde und Henneberg gewählt.

Für Vorarbeiten zum Zwecke von Grundwassergewinnung werden 50 000 Mark gefordert. Das Wasser glaubt man im Samsweyer Tal in benötigter Menge und einwandfreier Qualität zu finden.

Stadtv. Löper will, daß man im Elbtal weitere Bohrversuche vornimmt. Die Stadt bekäme hier das Wasser billiger. Bürgermeister Schmiedel: Das Grundwasser, das wir im Elbtal finden würden, wäre seiner Qualität nach auch nur Elbwasser.

Stadtv. Guffe: Es handelt sich zunächst darum, die Entschädigungsansprüche zu prüfen, die von den Gemeinden und Forstbesitzern zu erwarten sind. Außerdem müssen andre juristische Nebenfragen geprüft werden. Eine zweite Lesung ist darum dringend notwendig. Stadtv. Froberg ist für Weiterführung der Bohrungen im Elbtal. Stadtv. Winkler: Wir erhalten durch unser sehr gut eingerichtete Wasserwerk ein vorzügliches Trinkwasser aus der Elbe. So gut wird das Grundwasser kaum werden. Mit diesen 50 000 Mark lassen sich die Vorarbeiten zur Grundwassergewinnung gar nicht in der technisch notwendigen Gewissenhaftigkeit bestreiten. Das Geld wird direkt weggeworfen.

Stadtv. Wittmaack (Soz.): Auf unser Wasserwerk werden wieder Loblieder gesungen. Wenn aber die Elbe zufriert, wenn durch andre Ursachen Wassermangel eintritt, versagt naturgemäß auch das Wasserwerk. Das Werk kann auch bei den vorzüglichsten Einrichtungen das Kali nicht aus dem Wasser ziehen. Der Kaligehalt des Elbwassers steigt aber beständig. Jeder Arzt muß zugeben, daß Kali dem menschlichen Organismus äußerst schädlich ist. Denken Sie an die Empörung unter der Einwohnerschaft, wenn eine Wasserfalamität eintritt. Man würde unsern Beschluß einfach nicht verstehen, wenn wir jetzt die Vorlage ablehnten.

Bürgermeister Schmiedel pflichtet dem Stadtv. Wittmaack bei. Die Bürgerschaft würde einen ablehnenden Beschluß nicht verstehen. Die Stadtv. Kaufe und Angnade wollen Elbwasser behalten. Stadtv. Guffe erwidert wiederholt um Berücksichtigung seiner juristischen Bedenken. Stadtv. Grunz verlangt mehr Vorlicht in der Behandlung dieser Frage. Stadtv. Löper lobt das Elbwasser, und setzt seine Hoffnung auf noch bessern Ausbau des Wasserwerks. Stadtv. Stern: In die Illusion, daß unser Wasserwerk so ausgebaut werden kann, daß zu allen Zeiten gutes Wasser zu haben ist, glaube ich nicht. Das Elbwasser wurde wieder gelobt. Ich erkläre, es ist absehbare! Es kann unvernünftig gar nicht getrunken werden. Es ist unsere selbstverständliche Pflicht, wie es die Pflicht jeder Großstadt ist, alles aufzubieten, um eine möglichst einwandfreie Wasserversorgung zu erreichen. Stadtv. Grunemann ist der Meinung, daß die Stadt in der Wasserversorgung niemals von der Elbe abgehen kann. Das Wasser sei gut. Meiner ist für die Bewilligung der 50 000 Mark, weil er hofft, daß damit die Versuche zum Abschluß gebracht werden können.

Stadtv. Winkler spricht nochmals gegen die Vorlage. Beschloffen wird die zweite Lesung. Eine Probeabstimmung über die Vorlage ergibt die Zustimmung der übergroßen Mehrheit. Zur Vornahme einer Arbeitslosen-Zählung wird die Bewilligung von 300 Mark beantragt.

Stadtv. Wittmaack (Soz.) tritt lebhaft für die Vorlage ein. Um ein einwandfreies Resultat zu erhalten, wäre es nötig, die Zählung nicht jetzt, kurz vor dem Feste, wo die Festkonjunktur manchem Arbeitslosen vorübergehend Beschäftigung bringt, sondern im Januar vorzunehmen.

Stadtv. Froberg ist dafür, daß die Statistik über die Arbeitslosigkeit durch die Krankenkassen fortlaufend geführt wird. Das hält Stadtrat Claus für unzumutbar. Er ist im übrigen für Zählung vor den Feiertagen, und hofft auf Unterstützung durch die Gewerkschaften.

Ein Antrag Wittmaack, die Zählung gleich nach Neujahr vorzunehmen, findet Annahme, ebenso die Vorlage.

Aus der Parteibewegung.

Kommunalwahlen. Einen schönen Erfolg errangen unsere Genossen in Bunzlau. Bei der Hauptwahl am 12. November wurden drei sozialdemokratische Kandidaten ins Stadtparlament gewählt, der vierte kam in Stichwahl, bei der er am Dienstag ebenfalls siegte. Das Bunzlauer Stadtparlament zählt nunmehr neun Sozialdemokraten. — Die Gemeinderatswahlen in Württemberg haben am 1. Dezember begonnen. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder; das Bürgerrecht wird aber von Zugezogenen erst erworben nach mehr als 3 jähriger Ortsansässigkeit. Bis jetzt liegen an bemerkenswerten Ergebnissen folgende vor: In Heilbronn fielen uns von sechs zu wählenden Mandaten wieder zwei zu, womit die Zahl unser Vertreter unverändert bleibt. In Ludwigsburg gewannen wir ein neues Mandat und haben dort nunmehr drei Sitze im Gemeinderat und zwei im Bürgerausschuß. In Balingen wurden die drei ausgeschiedenen Genossen wiedergewählt. Hier besteht nach wie vor die Hälfte des Gemeinderats und des Bürgerausschusses aus Sozialdemokraten.

Der empfindliche Militarismus. Vor der Darmstädter Strafkammer hatte sich der Verantwortliche unser Offenbacher Parteiblattes, Genosse Kaul, wegen Verächtlichmachung von Staatsentrichtungen zu verantworten. Das Delikt soll in einem Heftenabschlebsartikel enthalten sein. Der Staatsanwalt beantragte 1 Monat Gefängnis. Das Urteil lautete auf 300 Mark Geldstrafe. In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, das Gericht habe angenommen, daß in der Behauptung, wenn man den Soldaten sage, sie würden zum Kampf für das Vaterland erzogen, nur ein Vorwand liege, und in der weiteren Behauptung, daß sie zu Hunderten erzogen würden, erdichtete und entstellte Tatsachen liegen. Von einer Freiheitsstrafe wurde Abstand genommen, weil das Gericht der Meinung war, es sei bei der Abmessung des Strafmaßes zu berücksichtigen, daß der Angeklagte den Artikel unter dem Einfluß einer bestimmten Weltanschauung geschrieben habe, die das Gericht nicht als richtig anerkennen kann, die aber zu haben dem Angeklagten das Recht nicht bestritten werden kann.

Personalien. Als Redakteur für den gewerkschaftlichen und sozialen Teil der „Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung“ ist von der Preßkommission Genosse Richard Sey gewählt worden. Genosse Sey ist seit Jahren als Schriftsetzer in der Druckeret der „Volkszeitung“ beschäftigt und hat schon oft in der Redaktion vertretungsweise ausgeholfen.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Bauarbeiterstreik. Auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer (Schlesien) sind größere Bauarbeiten auszuführen. Die Zimmerleute der Firmen Möbius aus Sorau, Reimann aus Sagan und Milde u. Schneider aus Sommerfeld stehen seit drei Wochen im Streik, weil die genannten Firmen eine viel zu geringe oder gar keine Auslösung (Lohngehalt) für die nach Neuhammer entsendeten Zimmerer zahlten. Einigungsverhandlungen waren bisher ohne jeden Erfolg. Der Streik geht also weiter und es wird ersucht, den Zugang fernzuhalten.

Tariffindlichkeit der Thorer Honigkuchenfabrikanten. Die bekannten Thorer Honigkuchenfabrikanten Gustav Weese und Hermann Thomas (beide Hoflieferanten) haben alle Verjuche des Bäckers- und Konditorenverbandes, für die dort beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen mit Abschluß eines Tarifvertrags bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen, abgewiesen. Auch die Firma Kuchniewicz hat es nicht für notwendig gehalten, auf die Tarifvorlage und das hösliche Anschreiben zu antworten. Die Großverkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine bot der Firma Weese ihre Vermittlung an. Die Firma hat diesen Vermittlungsversuch abgewiesen. Auch ein Verjuch des Gewerbegerichts zu Thorn, Verhandlungen anzubahnen, scheiterten an der Unzugänglichkeit der Firmen Gustav Weese und Hermann Thomas. Einzig und allein hat mit der Organisation die Firma Richard Thomas einen Tarifvertrag abgeschlossen, in welchem wesentliche Verbesserungen für die Arbeiter und Arbeiterinnen geschaffen worden sind.

Stiller

Breiteweg 23

Für den Weihnachtstisch!

Auf Wunsch kostenlose Verpackung in feinen Präsent-Kartons!

Damen-Abend-Schuhe
für Ball, Theater und Gesellschaft
Atlas in schwarz, sowie auch in allen neuen
Modifarben · Phantasie-Brokat- und Damast-
Schuhe · Neuartige Spangren-Schuhe in Seide
u. Lackleder. Letzlic Neuheit: Soulier Cothurne

Lack-Stiefel für Herren
für Gesellschaft und Promenade
Lackbesatz mit schwarzen und farbigen Mohair-
Einsätzen · Lackbesatz mit schwarzen Samtkalb-
Einsätzen · Lackbesatz m. matten Kalbleder-Ein-
sätzen · Lackbesatz mit Phantasiestoff-Einsätzen

Wohlfeile dauerhafte Kinder-Stiefel

Kamelhaar-Stiefel und -Schuhe für Damen, Herren
und Kinder · Leder-Hauschuhe · Melton-Haus-
schuhe · Samt-Hauschuhe · Luxus-Morgenschuhe!

Ski-Stiefel * Rodel-Stiefel * Eislauf-Stiefel

Stiller



Extra-Angebot!

Große Posten Herren- und Knaben-Anzüge

zu sensationellen Ausnahme-Preisen

| Herren-Anzüge | Wert bis Mark | 29.00 | 34.00 | 42.00 | 48.00 | 55.00 | 70.00 |
|---------------|---------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | jetzt | 17.00 | 21.00 | 27.00 | 34.00 | 42.00 | 48.00 |
| Knaben-Anzüge | Wert bis Mark | 11.00 | 12.50 | 14.00 | 17.00 | 22.00 | |
| | jetzt | 6.50 | 7.50 | 9.00 | 11.00 | 14.00 | |

5136

H. Esders & Co.

Neptun-Stiefel

für Herren u. Damen
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreis

4616 von Mark
in neusten englischen, amerikanischen und deutschen Fassons, schwarz u. farblich, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein Blick in uns. Schaufenster sagt Ihnen alles!
Für gute Haltbarkeit unsrer Schuhwaren übernehmen wir volle Garantie.



7

50
Jedes Paar ohne Ausnahme.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden!

Schuhhaus
Neptun
Magdeburg
Breitweg 100
vis-à-vis Zentraltheater.

Pilo

ist des Leders

beste Nahrung,
schönste Kleidung.

Allen Freunden

einer treuen Bedienung bringe ich mein Geschäft für Uhren, Gold- und Silberwaren und optische Artikel, das eine Menge packender Weihnachtsgeschenke enthält, in empfehlender Erinnerung.

Curt Voullième, Uhrmacher
Magdeburg-N., Lübecker Straße 104.

Weihnachtsgeschenk

für unsere Kinder ist ein

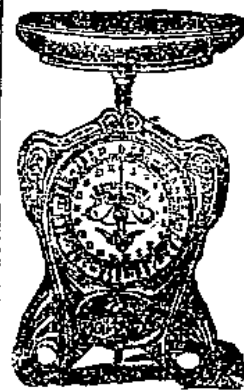
Schüler-Globus

mit Kompaß, Lupe und Lehrbuch

Preis 1.50 Preis 1.50

Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3.

Hugo Hildebrandt — Magdeburg-Vuckau — Schönebecker Straße 108



Laubjägerholz
Werkzeugkasten
Laubjäger
Laubjägerkasten
Turngarnituren
Schlitten
Schlittschuhe
Dampfmaschinen
Modelle
Kinematographen
Eisenbahnen
Kochherde Service
Soldaten
Gesellschaftsspiele
Aluminium-Geschirre
Satz = 5 Stück, 14—22 cm Satz Mk. 7.75
Wäsch- und Wringmaschinen
Messerputzmaschinen Brottschneider
von Mk. 4.90 Mk. 3.00
Reibmaschinen Badewannen
Mk. 1.45 Mk. 12.50

Ansichtspostkarten in reicher Auswahl empfiehlt
Buchhandl. Volksstimme

Die Goldene Drei!

Halt!
Alles ist schon dagewesen,
Wenn es auch verändert war,
Doch wohl nirgends ist zu lesen,
Wo so billig man für bar
Geld kann kaufen, wie bei **Sorger**
Hier auf der „**Jakobstraße Drei**“,
Allerdings nicht für den Sorger —
Billige Bar' zu haben sei.
Paletots gibt's zum Erkaufen,
Wie man sie noch nie gesehen!
Nister, nicht nur grau, die braunen
Kritisiert man nur als schön.
Anzig' nur von gutem Stoffe —
Liefert stets die „**Goldene Drei**“
Nischen kost' nichts, ich erhoffe,
Dass auch zu dieser Weihnachtszeit aufs neu'
Zu dem reichsortierten Lager
Die Kauflust gut wie immer sei!
Toppfen sind für stark und mager
Als **Christgeschenk** auch schon dabei,
Bei Bedarf bill' ich zu lenken
Hin den Schritt zur „**Goldenen Drei**“.
Sorger kann zwar nichts verschonen,
Doch daß er außerst billig sei —
Ist ja bekannt schon jedermann,
Den er zur Kundenschaft sich gewann!
Fest wohl bei den teuren Betten
Nimmt bei seinem billigen Preis
Sorger auch von allen Leuten
Die dort kaufen, ausnahmsweise!
Stets den allerbilligsten Nutzen;
Wer sich von überzeugen will,
Wird beim Einkauf wirklich stutzen,
Wenn er geht zu der „**Dreie**“ hin.

J. Sorger 4823
Konfektionshaus für feine Herren- u. Knaben-Bekleidung
sowie Arbeitsgarderobe, Hüte, Mützen usw.
Jakobstraße 3 Goldene 3
Billige Preise! — Gute Qualitäten!

Extra-Angebot!

Große Posten Herren- und Knaben-Anzüge

zu sensationellen Ausnahme-Preisen

| Herren-Anzüge | Wert bis Mark | 29.00 | 34.00 | 42.00 | 48.00 | 55.00 | 70.00 |
|---------------|---------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | jetzt | 17.00 | 21.00 | 27.00 | 34.00 | 42.00 | 48.00 |
| Knaben-Anzüge | Wert bis Mark | 11.00 | 12.50 | 14.00 | 17.00 | 22.00 | |
| | jetzt | 6.50 | 7.50 | 9.00 | 11.00 | 14.00 | |

5136

H. Esders & Co.

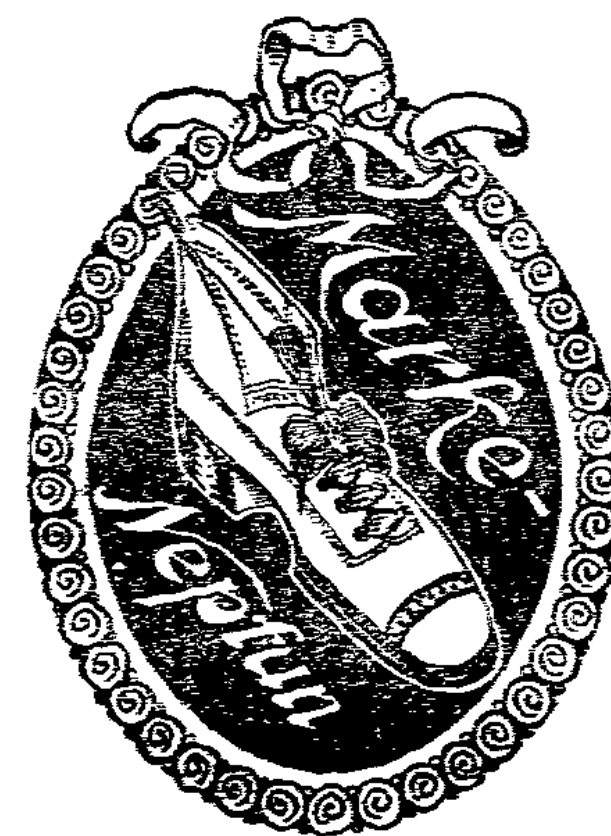
Neptun-Stiefel

für Herren u. Damen
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreis

4616 von Mark
in neusten englischen, amerikanischen und deutschen Fassons, schwarz u. farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein Blick in uns. Schaufenster sagt Ihnen alles!
Für gute Haltbarkeit unserer Schuhwaren übernehmen wir volle Garantie.



7

Jedes Paar ohne Ausnahme.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden!

Schuhhaus
Neptun
Magdeburg
Breiteweg 100
vis-à-vis Zentraltheater.

Pilo

ist des Leders

beste Nahrung,
schönste Kleidung.

Allen Freunden

einer treuen Bedienung bringe ich mein Geschäft für Uhren, Gold- und Silberwaren und optische Artikel, das eine Menge potender Weihnachtsgeschenke enthält, in empfehlender Erinnerung. 4965

Curt Voullième, Uhrmacher
Magdeburg-N., Lübecker Straße 104.

Weihnachtsgeschenk

für unsere Kinder ist ein

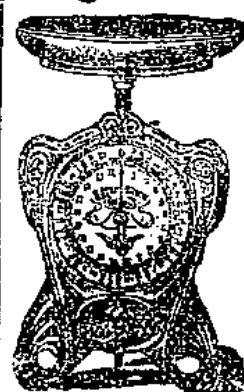
Schüler-Globus

mit Kompass, Lupe und Lehrbuch

Preis 1.50 Preis 1.50

Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3.

Hugo Hildebrandt — Magdeburg-Burkau — Schönebecker Straße 108



Laubjägerholz
Werkzeugkasten
Laubjäger
Laubjägerkasten
Turngarnituren
Schlitten
Schlittschuhe
Dampfmaschinen
Möbelle
Kinematographen
Eisenbahnen
Kochherde, Service
Soldaten
Gesellschaftsspiele
Aluminium-Geschirre
Satz = 5 Stück, 14—22 cm Satz Nr. 7.75
Wasch- und Wringmaschinen
Messerputzmaschinen
Brottscheiber
von Nr. 4.90 Nr. 3.00
Reibmaschinen
Nr. 1.45 Badewannen
Nr. 12.50

Ansichtspostkarten in reicher Auswahl empfiehlt
Buchhandl. Volksstimme

Die Goldene Drei!

Malt!

Alles ist schon dagewesen,
Wenn es auch verändert war,
Doch wohl nirgends ist zu lesen,
Wo so billig man für bar
Geld kann kaufen, wie bei **Sorger**
Hier auf der „**Jakobstraße Drei**“,
Allerdings nicht für den **Borger** —
Billige War' zu haben sei.
Paletots gib's zum Erstaunen,
Wie man sie noch nie gesehen!
Wäster, nicht nur grau, die braunen
Kritisiert man nur als schön.
Mütz' nur von gutem Stoffe —
Liefert stets die „**Goldene Drei**“
Umgeben kost' nichts, ich erhoffe,
Dass auch zu dieser Weihnachtszeit aufs neu'
Zu dem reichsortierten Lager
Die Kauflust gut wie immer sei!
Foppen sind für stark und mager
Als **Christgeschenk** auch schon dabei,
Bei Bedarf bitt ich zu lenken
Hin den Schritt zur „**Goldenen Drei**“.
Sorger kann zwar nichts verschicken,
Doch daß er außerst billig sei —
Ist ja bekannt schon jedermann.
Den er zur Kundschaft sich gewann!
Jetzt wohl bei den teuren Zeiten
Nimmt bei seinem billigen Preis
Sorger auch von allen Seiten
Die dort kaufen, ausnahmsweis'
Stets den allerkleinsten Nutzen;
Wer sich von überzeugen will,
Wird beim Einkauf wirklich staun,
Wenn er geht zu der „**Drei**“ hin.

J. Sorger

4823

Konfektionshaus für feine Herren- u. Knaben-Bekleidung
sowie Arbeitsgarderobe, Hüte, Mützen usw.
Jakobstraße 3 Goldene 3
Billige Preise! — Gute Qualitäten!



Geschäfts-Anzeigen aus Burg.

Burg Drei Ausnahmetage! Burg

Sonnabend — Sonntag — Montag
Extra billige Preise. Reizende Weihnachtsgaben.

Billigste Bezugsquelle
für

Hüte, Mützen, Krawatten und Pelze
sowie Wäsche, Tricotagen, Handschuhe,
Schirme, Stöcke, Kragschoner, Taschentücher,
Ohrenschüler, Gamaschen und
Seitba-Dauertwäsche.

Arthur Kletmann

Hutmacher, Schartauer Str. 63.

BURG. 5057 BURG.

Christbaumschmuck und Weihnachtsgeschenke
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Karl Stegemann, Schartauer Str. 26.

Burg **Heinr. Reinecke, Markt 13**
empfehlte seine
Schuhwaren
zu billigen, streng festen Preisen.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Gütel, Schuhe u. Pantoffel in großer Auswahl.

Burg. 5156 Burg.

Größte Auswahl moderner
Pelz-Garnituren
Hüte und Mützen
in sehr preiswerten Qualitäten
empfehlte

Emil Linke

Bismarckstr. 673 Markt 7. Bismarckstr. 673

BURG. 4853 BURG.

Georg Büniger

Große Brahmstraße 6

empfehlte sein großes Lager in modernen

Herren- und Knaben-Anzügen,
Ältern, Paletots, Winterjoppen

Arbeitsgarderobe

zu billigen Preisen.

Burg. 5055 Burg.

Teilzahlung!

Möbel

Betten, Uhren, Spiegel, Herren-
u. Damengarderober, Kleiderstoffe,
Blusen, Schürzen, Gardinen usw.

S. Lubascher Schulstraße 45

Burg Achtung! Burg

Eigene Fabrikation!

Hüte, Pelzwaren, Mützen

Schirme, Stöcke, Krawatten, Hüfttrager,
reizende Zubehörer für Herren und Damen

kaufen Sie an einem Ort

Carl Jab, Breiteweg 47

Reparaturen und Änderungen prompt und billig!

Große Auswahl 4850 Billige Preise.

Raufhaus 5039

Georg Wittkowsky

Telephon 63 Burg Markt 14

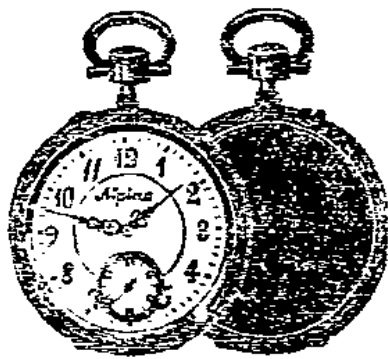
Reizende

Weihnachtsgeschenke

in großer Auswahl.

Am Sonntag ist mein Geschäft
vormittags von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr,
von 11 bis 2 Uhr und nachm.
von 3 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr geöffnet.

Heute an beginnt die Ausgabe des Kalen-
ders 1914. Es werden Wand- und Tischen-
kalender sowie andre Weihnachts-Zugaben
den Einkäufern entsprechend verabfolgt.



Uhren Gebieg., formenreiche Gehäuse,
technisch vollkommene Werte!
Niedrige Preise!
Mehrjährige Garantie :: Burg

Goldwaren

wie Ringe, Armbänder, Halsketten etc. in guter Auswahl.
Uhrketten, enormes, unübertroffenes Lager.

Beachten Sie meine Fenster! 5058
Otto Deike Uhrmacher **Breiteweg 52**

Burg. Burg.

Die Eröffnung unserer
Weihnachts-Ausstellung
erregt an und erregt
besonders unsere große Auswahl in
Baumbehang von 10 an
Lübecker Marzipan im Aus-
schnitt, in Bretten und Wänden,
Marzipan-Schokoladen usw.
Sonnigfachen 50 Proz. Rab.
Wal- u. Haselnüsse sehr preisw.
Wir bitten unsere Besucher und
die Preise zu beachten. 5165

Hamburger Kauflager
Thams & Garfs
Scharnauer Straße Nr. 3.

Burg. Burg.

Hurra!
Der Weihnachts-
mann ist da!
Es kann kein Mann ein
Wohlfühl und Glück
Das Knusperhäuschen.

Nähmaschinen

und Fahrräder

Heinr. Schulze
größtes Geschäft am Platz
Burg, Markt 20.

Burg. Fleisch-

und Wurstwaren

Max Heinze, Markt 20.

Burg **W. Zappe** Burg

Breiteweg 5 empfehle als Breiteweg 5

passende Weihnachtsgeschenke

selbstangefertigte Leinen sowie Klammern,
Körbe, alle Sorten Besen, Bürsten- und
Korbwaren, Holzschuhe gefütterte und ungefüttete,
zu den billigsten Preisen.

Burg Arbeitersekretariat Burg

Bismarckstr. 672 Magdeburger Straße 46 Bismarckstr. 672

Schuhhaus Eugen Tamm

Burg | Magdeburg-N. | Schönebeck | Staßfurt
Franzosenstr. 72 | Lübecker Str. 25a | Salzer Straße 8 | Steinstraße 25

Großer Weihnachtsverkauf

Billigste Preise — Streng reelle Bedienung

Spezialartikel: Arbeiter-Schuhwaren — Schaftstiefel — Schachtelstiefel

Pantoffel von 50 Pf. an

Elegante Herren- und Damenstiefel von 6.50 Mark an

Große Auswahl — Fordern Sie Konsumvereins-Marken!

Hermann Rabe, Burg

Optische Anstalt mit Motorbetrieb
43 Schartauer Straße 43

empfehlte seine reichhaltige Auswahl in

Brillen und Pincenez in den neuesten Mustern
Ridel, Dublee und Gold.
Desgleichen **Schutzbrillen.**

Photographische Kameras
von Ernemann, Leiß, Goerz, Zea usw.

Photographische Bedarfsartikel.
Anleitung zum Photographieren unentgeltlich.

Ferngläser

für Theater, Reise und Jagd.

Elektrotechnische Gegenstände

Telephone, Klingelanlagen, Taschen-

lampen, Motoren, Dynamos und dergl.

Barometer, Thermometer,

Dampfmaschinen, Feuerzeuge
usw. usw. 5166

Burg **Große Auswahl** Burg

Herren-Artikel!

:: Krawatten, Oberhemden, Strümpfe, Hosenträger ::
Kragenschoner, Serveteure, Garnituren, Sockenhalter
Trikotagen, Jagdwesten, Lungenschützer, Reisedecken.

Aug. Ortloff Nachf.

5172 Inhaber: O. Voigt.

Burg. Burg.

Rafao- und Schokoladenhaus

10 Schartauer Straße 10.

Die Eröffnung meiner
Weihnachts-Ausstellung

zeige ganz ergebenst an.

Empfehle **Baumbehang** in allen Preislagen.
Attrappen und Boubonnieren in Schokolade u. Marzipan.
Makronen und Makronenkuchen
sowie sämtliche **Lebkuchen.**

— Auf Honigkuchen 50 Prozent Rabatt. —

5176 E. Hünecke.

Hermann Steinmann, Burg

Schartauer Strasse 10.
Großes Lager von
Sinder-, Sport- und Puppentwagen

Wagen- und Reiseräder, Waschmaschinen sowie sämtliche
Sorten Korbwaren. Gelbe u. blaue Leiterwagen in allen
Größen, Klapp- und Liegefüße in jeder Preislage. Mo-
derne Peddigradmodelle in vornehmer Ausführung.

Spielwaren-Ausstellung. Spielwaren-Ausstellung

Anzeigen aus Burg und Schönebeck.

Geld sparen Sie bei jedem Einkauf!

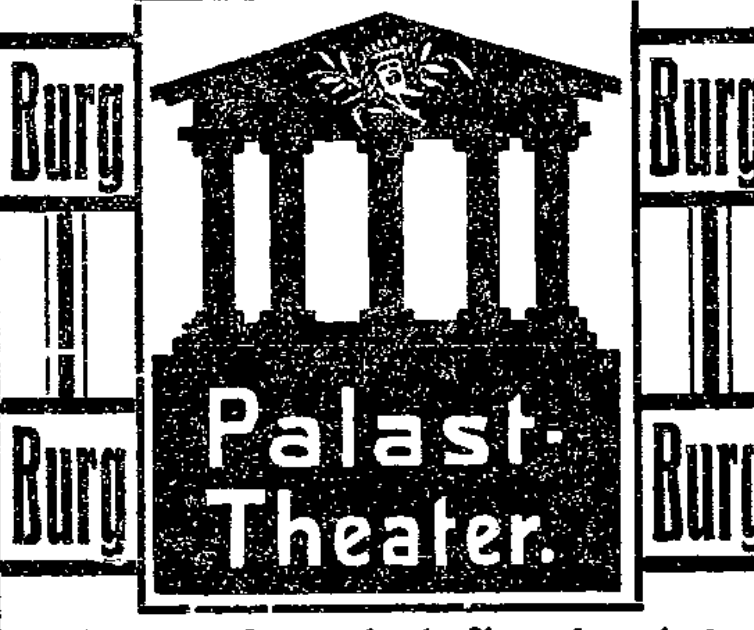
Für den Weihnachtsbedarf empfehle: 5170

| | | |
|---|---|------|
| 1 Posten modernster Damen-Hüfte | 23.00 21.00 18.00 16.50 14.50 12.00 9.00 | 8.00 |
| 1 Posten Kinder-Jacke | 7.50 6.50 5.25 bis | 1.95 |
| 1 Posten Koffm-Büde | 6.25 4.50 3.50 3.00 2.25 | 1.95 |
| 1 Posten Koffm-Büde, moderne Streifen | Stück | 2.25 |
| 1 Posten Velour-Büfen | Stück 1.95 1.65 1.15 | 95.3 |
| 1 großer Posten Boite und Kissen, aparte Verarbeitung, enorm preiswert | 4.75 3.05 2.95 | 1.95 |
| 1 Posten halbf. Seidenbatt-Neben | Stück 9.95 | 7.95 |
| 1 großer Posten Gardinen Mtr. 1.20 90 75 60 45 | | 35.3 |
| 1 Posten Erbsen-Bettdecken für 2 Betten (Wand-chen-Arbeit) | Stück 15.00 11.00 8.95 7.95 6.95 | 4.65 |
| 1 Posten el. Tüll-Stores, einzeln St. 7.50 6.00 5.00 | | 3.95 |
| 1 Posten Portieren, Tuch u. Seinen-Büsch, reich beil. m. unt. Br. Paar (2 Pl., 1 Duerbef.) | 12.00 10.00 8.00 | 6.75 |
| 1 Posten Normalhosen | Stück | 1.90 |
| 1 Posten Velour-Schapes | Stück 3.75 2.95 2.25 1.90 1.20 | 95.3 |
| 1 Posten Barchent-Unterzüge | 2.40 2.10 1.75 1.50 | 1.10 |
| 1 Posten Blaue Reifmohlen, alle Größen am Lager | 3.75 2.40 2.00 1.75 1.45 1.20 | 95.3 |
| 1 Posten Samtgürtel | 90 65 50 | 38.3 |
| 1 Posten Korsetts, nur kl. Weiten Stück statt bis 3.50 | | 1.25 |
| 1 Posten Knaben-Sweater St. 2.25 1.75 1.50 1.20 | | 95.3 |
| 1 Posten Knaben-Seidenhosen, Manchester, blau Gewint, Zwirnstoffe | 2.50 2.25 1.95 1.60 1.40 | 1.20 |
| 1 Posten gestricke Vorhemden | Stück 49 38 | 28.3 |
| 1 Posten Krawatten | Stück 49 38 | 28.3 |
| 1 Posten Herren-Joppen | Stück 11.50 10.60 | 8.75 |
| 1 Posten Herren-Arbeitsjoppen, bis 1/2 unter Preis | Stück 2.75 2.50 2.25 1.85 | 1.65 |
| 1 gr. Posten Kleiderstoffe Mtr. 2.25 1.80 1.65 1.35 90 | | 75.3 |
| 1 Posten Kostümstoffe, 120 bis 150 cm breit | Meter 5.25 4.50 3.75 3.00 2.25 1.80 1.50 1.20 | 95.3 |
| 1 Posten Anzugstoffe, Mtr. 130 b. 150 cm br. weit unter regul. Preis, Mtr. 6.35 5.25 4.50 3.75 | | 2.90 |
| Reife für Herren- und Knaben-Anzüge riesig billig. | | |
| 1 Posten Knaben-Anzüge (Blusenfassung) | Stück 3.95 | |
| 1 Posten Knaben-Paletots (Wjacks), eleg. Verarb. blau Tuch m. Han.-Kutt. St. 10.50 9.50 8.75 7.50 6.50 | | 4.75 |
| 1 Posten Damen-Heubden | 2.40 2.00 1.80 1.60 | 1.35 |
| 1 Posten Velourbarchent-Reife | Meter 65 | 53.3 |
| 1 Posten Kinder-Mädchen, baumwollen flanel, mit Leibchen | 1.75 1.50 1.20 1.00 85 | 70.3 |
| 1 Posten Kinder-Schürzen | 1.50 1.20 95 75 | 65.3 |
| 1 Posten Plüschdecken 180x180 cm, bordbeur. reich bestickt | Stück | 8.50 |
| Dazu passende Kommodenbecken | Stück | 3.00 |
| 1 großer Posten Handarbeiten aus grau u. weiß Seinen, Häfen, Decken, Wandhänger usw. aus Hanewas, Tuch, Seinen, Filz, Kongress, vorgez. u. vorgeft. Häfen, Decken, Kissen usw. zum größten Teil für 1/2 des regul. Preises. | | |
| 1 Posten Unterarmen mit breiter Bänder | Stück 88.3 | |
| 1 Posten Barchent-Betttücher St. 2.15 1.75 1.50 b. | | 85.3 |
| 1 Posten Wäsche-Stückerien Stück 450 u. 410 cm lang | 95 75 65 45 | 35.3 |

Viele andre Gelegenheitsposten sehr billig.

Partiwarenhaus P. Trautwein
jetzt Grünstraße 13c Burg Ecke Nachstraße
1 Minute von der Schartauener Straße.

Burg Breiteweg 51 Burg
Carl Müller
Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke
Rodelmützen, Kopfschals, Tücher, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, Westen für Damen u. Herren, sämtliche Unterzeuge und Schürzen
in großer Auswahl zu soliden Preisen. Möglich des Rabattvereins.



Morgen Sonnabend Premiere des neuen unübertrefflichen Spielplans
Ein Programm, wie es tatsächlich noch nie über die Projektionswand gelaufen.

Die Bucht von Cattaro großartige Naturaufnahme
Das vergessene Stichwort inauwendes Drama in 1 Akt.

Papas Schutzengel
feinsinnige Komödie in 3 Akten. Einer der allerbesten Filme des Hauses Gaumont mit Suzanne Privat in der kindlichen Hauptrolle. Dieser Film wird einen Riesenerfolg erzielen und das Publikum eine Stunde köstlich amüsieren.

Tonbild aber Sonntags.
Henni Porten in ihrer neuen Glanzrolle
Der wankende Glaube
ergreifendes Drama aus der Gesellschaft, von Henni Porten glänzend gespielt. Der beste bis jetzt erdichtete Porten-Film.
Henni-Porten-Bilder kann nur das Palast-Theater vorführen, denn unter ungeheuren Kosten hat es sich das Erkaufungsrecht erworben.

Henni-Porten-Bilder sind keine gewöhnlichen Monopollbilder, sondern sind unter die sog. **Blau-** oder **Schwarz-monopollbilder** zu rechnen.
Trotz dieser eminent hohen Leihgebühr nimmt aber das Palast-Theater für Henni-Porten-Bilder keinen Aufschlag.
Infolgedessen sieht einem recht zahlreichen Besuch entgegen
Die Direktion. Otto Wohlfarth.

Im nächsten Programm: **Wanda Treumann, Viggo Larsen**, die Lieblinge des Publikums.
Alleinverfügung hat nur das Palast-Theater.

Albert Pinkernelle, Optikermeister
Spezialgeschäft für Optik, Photographie, Elektrotechnik
Burg, Schartauener Straße 59
empfehle in reichhaltiger Auswahl zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet: 5169

| | | |
|---|---|--|
| Barometer in runder Form und allen verschiedenen Ausführungen | Perspektive für Jagd und Reise in einfachen Ausführungen von 8.00 Mark an | Brillen in jeder gewünschten Form und Biegart, der Gesichts- und Nasenform genau angepasst |
| Thermometer für alle Zwecke | Photoapparate von 7.00 Mark an | Pincenez in Nickel, Dublee, Gold |

Als lehrreiche Geschenke für Kinder:

Kinematographen von Mark **3.50** an

Motoren, Dynamos, Elektrischer Maschinen von Mk. **1.50** an

Akkumulatoren in bester Qualität von Mark **1.90** an

Die noch am Lager befindlichen Dampfmaschinen, Modelle, Eisenbahnzüge gebe ich wegen Aufgabe dieser Artikel zu bedeut. herabgesetzten Preisen ab.

Burg Zum Weihnachtstest Burg
empfehle Silberbücher, Märchenbücher, Jugendchriften, Weihnachts- und Neujahrskarten in größter Auswahl
Glimmerwatte Paket 5 Pf., Wunderkerzen, 12 cm lang, 5176
Paket 12 Pf., Konjettbatter 3 Pakete 5 Pf.
Mobelliebhaber, Gold- und Silberstaub, Lametta, Lichthalter usw. äußerst billig. 5171

Gustav Walter, Schartauener Straße
Bis Weihnachten doppelte Rabattmarken.

Achtung! Burg. Achtung!
Die größte Hausschlächterei verkauft von heute an
sämtliche Fleisch- u. Wurstwaren
10 Pfennig billiger
F. G. Bretschneider, Bruchstraße 38

Aug. Ehleben, Burg
Jakobstraße 19/21
empfehle sein gut assortiertes Lager in
passenden Weihnachts-Geschenken
aller Art, als Haus- u. Küchengeräte, Glas, Porzellan, Emaille, Wasch- u. Wringmaschinen, Nähmaschinen, Fahrräder, Puppen- u. Sportwagen, Leiterwagen sowie Musik- und Spielwaren in großer Auswahl. 5179

Burg. 5175 Burg.
Praktische Weihnachts-Geschenke
für jung und alt
in größter Auswahl, bei billigsten Preisen.
Berta Staak, Schartauener Straße 9
Ausgabe von allgemeinen Rabattmarken.

Otto Steinbach, Burg
Breiteweg Nr. 9
empfehle sein großes Lager in
Puppensport- und -klappwagen
zu den denkbar billigsten Preisen
ferner: Puppenwagen, Klappstühle in allen Preislagen
Spielwaren in größter Auswahl.

Burg. 5169 Burg.
Albert Pinkernelle
Optikermeister
Einzigster Spezialist am Platze
59 Schartauener Straße 59.
Fernsprecher 705.

Lieferant für hiesige und auswärtige Krankenkassen. Auf Wunsch erhalten die Mitglieder Pincenez ohne Nachzahlung.

Alle in das Fach schlagende Arbeiten werden in meiner mit elektrischem Motorbetrieb eingerichteten Werkstatt auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Markt 8 Schönebeck Markt 8
Paul Marcuse
empfehle
Erstlingewäsche Damenwäsche Taschentücher Schürzen Umschlagtücher Schlafdecken Kleiderstoffe Gardin., Korsetts Große Auswahl

Sämtliche Artikel! Barock-Hemd. Normalwäsche Hosenträger sowie alle Kurz- und Jagdwarten, Strickwolle, Servitours, Madanfertigung v. Kleidern u. Schürz. Kragen im eignen Atelier! Krawatten aller Artikel in jeder Preislage!

Mitglied des Rabattvereins

Schönebeck. 5064
Geben Sie acht
auf die Befehlskraft von
Otto Kirchner, Steinstr. 1.
Reelle Handarbeit, solide Preise.

Schönebeck. 5065
Wilh. Jhlo
Breiteweg 43.

Schönebeck. 5064
Schleider-Ausschnitt
C. Kränkel Lederhandlung
Schönebeck
Böttcherstraße 55.

Schönebeck. 5064
Anzeigen
für die Volksstimme
nimmt in Burg entgegen
Wilh. Anders
Sailer-Friedrich-Straße 43.

Schönebeck. 5064
Anzeigen
für die Volksstimme
nimmt in Schönebeck entgegen
Theodor Schmidt, Markt 13.

Burg 5180 Burg
Or. Weihnachts-Ausverkauf
Wegen Umbaus möglichst schnell zu räumen, verkaufe sämtliche Spielwaren bedeutend unter Preis.
Wilhelm Gotzel
Breiteweg.

Burg Grand Salon Burg
Sonntag den 7. Dezember
Tanz
Dann:
Eine große Extra-Mazurka
Jeder Herr und jede Dame erhält eine Bonbonniere. Darin sind enthalten: feine Pralinen und Anweisungen auf einen grossen Hasen als ersten, und verschiedene andre Preise.
Freundlichst ladet ein
Gustav Meinicke.

Burger Sportklub vom Jahre 1911 Burg
(Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes.) 5160
Der Neueglung halber findet am Sonnabend den 7. Dezember im Restaurant von S. Eilert, Niegropfer Chaussee, unfern
Generalversammlung
statt. Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Der Vorstand.

Burg! Burg!
Roland-Lichtspiele
Freitag den 5. bis Montag den 8. Dezember
Der erste diesjährige Pathe-Kiesenschlager!
Lebendig tot
Großes Drama in 6 Akten nach dem berühmten Roman „Roger la Honte“ von Jules Mary.
Vorführungsdauer ca. 2 1/2 Stunden.
Alleiniges Aufführungsrecht für Burg!
Dazu ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Natur, Dramen, Humoresken und den neuesten Tagesereignissen.
Künstler-Musikbegleitung!
Anfang der Vorstellungen wochentags 5 1/2 Uhr u. Sonntags 8 1/2 Uhr. — Kassenöffnung 1/2 Stunde früher.
Wegen der Länge des Programms fällt die Kinder-Vorstellung am Sonntag aus.
Jeden Dienstag und Freitag neues Programm.
Um zahlreichen Besuch bitten
5060
Hinklein & Schenkemeyer.

Burg frische wilde Kaninchen
billig in gr. Zahl sowie Würste, auch geteilt, und heiß fr. Sausen.
Hein empfiehlt
A. Jerichow, Deichstr. 11.

Burg Jeden Donnerstag
Schlachtfest.
Mit Sonn. frische Würst
Emil Heuer, Magdab. Chaussee 3

Burg 4903 Burg
Schokoladenhaus
Magdeburger Straße 10.
Kaufladenartikel
Baumbehang
Geschenkartikel
in großer Auswahl. Billige Preise
besonders billig
von 50 Pf. an
50 Prozent Rabatt.
Otto Grobler.

Schönebeck.
Bewährte
Stärkungsweine
für Kinder, Kranke und Genesende.
Pepsinwein
gegen Appetitlosigkeit und Verdauungsschwäche. Flasche a 75 1.25 2.00 u. 3.00
empfehle die
Germania-Drogerie
Gustav Minkus, Salzer Str. 3.

Schönebeck.
Emte Wagner (veget. Margarine) 4971
Eigelbpfanzbutter
pro Pfd. 98 und 80 Pf., täglich frisch, mit den bekannten Zugaben von Haushaltungsgegenständen bereits von 1 Pfd. an. Alleinverkauf für Schönebeck u. Umgeg.
Rudolf Heß,
56 Böttcherstraße 56.
Extrafine Kuhkäse
empfehle T. O.

Schönebeck.
Kleber-Geschäft
Felsleber Str. 28.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten 5062
Stoffen, Gardinen
Manchester und
Weißwaren aller Art
zu billigsten Preisen.
Frau Marie Hoppe.

Gustav Mansfeld

8 Johannisfahrtstraße 8.

Paletots — Ulster — Joppen

Empfehle:
sämtliche Größen, vom Billigsten bis zum allerfeinsten.
Enorme Auswahl, schlechte Fassons
streng moderne Farben.

Anzüge, Paletots, Ulster nach Maß

Mäßige Preise — Vorzüglicher Sitz
Großes Lager feinsten Stoffe.

Zweiggeschäft
für echte Hamburger Schifferkleidung, Arbeits-
Garderoben für jeden Beruf, wasserdichte Regenmäntel,
Joppen, Pelzjassen, Hüte, Mützen und Unterzeuge
in größter Auswahl
nur **Johannisberg 7c, Ecke Knochenhauerufer.**
Auffallend billige Preise.



Sanella

Mandelmilch-Pflanzenbutter-
Margarine
(Pfd. 90 Pfg.)

SANA-GESELLSCHAFT m.b.H. CLEVE.

Sie sparen Geld
wenn Sie in dem
Kaufhaus Abraham
Magdeburg
Schopenhauerstr. 1a
bei der Katharinenkirche
Ihren Bedarf in
**Herren-, Burschen-, Knab-
Bekleidung u. Schuhwaren**
beden.
Mäntel für Herren, Burschen
u. Knaben v. 33.00-2.85
Desgl. Joppen
von 15.00-2.85
Desgl. Anzüge
von 33.00-2.85
Strickweifen u. -jassen
von 3.75-98.
Sweater von 1.85-18.
Mützen von 2.50-22.
Hüte von 4.25-18.
Einzelne Schuhwaren
gute haltbare Qualitäten,
bis zur Hälfte
des regulären Preises.
**Kommen,
sehen
und kaufen.**

Wilhelm Schlüter

Magdeburg-S., Halberstädter Str. 105
Größtes Lager von 4059

**Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarrenetuis
Damentaschen, Rucksäcken.**



Vollständig umsonst
erhält jeder Käufer bei einmaliger Abnahme von
10 Schallplatten, 25 cm groß, doppelseitig a Mk. 2.50
diesen Sprechapparat
mit Trichter, Größe 28 x 28 x 11 cm, nulfbaumfarbig,
fein poliertes, solid gearbeitetes Gehäuse.
Grösste Auswahl in Sprechmaschinen
mit und ohne Trichter von Mk. 12.00 an.
Neue doppelseitige Platten, 25 cm groß, von 60 Pf. an
Ein Posten Weihnachtsplatten u.
Arbeiter-Weihnachtslied enorm billig!

Magdeburger Musikwerke
nur Berliner Strasse 33.

Reparaturen
prompt und billig.

Strümpfe
selbstgeknücht, er-
hält man billigst
bei **F. March,**
Bretterweg 93, I.

Damen — Gänse v. 85.
Kartoffeln und Sonnenbl. Ölen,
Kartoffeln, Industriemehl, etc.
a. Reuter 2. u. 3. Schmolz,
Altstädter Str. 2. 4782

Puppen-Wagen mit Aus- 2.80
tag von 2.80 an

Puppen-Klappwagen v. 2.90 an

Kinderwagen, Kinderklappwagen, Peddig-
rohrstühle, Matten- u. Plüschstühle, Kinder-
stühle, Kindertische, Trimmstühle sowie
sämtliche Vorwaren.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Preislisten über Kinderwagen und Peddigrohrmöbel
gratis und franko.

Romane
Prät.-Zigarr. 114 a. 1. Städt.
15. 25 St. 1.00-2.50, u.
Zigaretten 25-100 1.00-3.00
zu beziehen **Ernsberg 23, 19. Jg.-Galle.**

Altes Brücktor 2
heute und folgende Tage:
Schuhwaren-Tag
Große Gelegenheitspreise von
**Herren-, Damen- und Kinder-
Schuhwaren** sowie sämtl. Filz-
waren zu billigen Preisen.
Gründe: 1. 1978
2. 1978
3. 1978
4. 1978
5. 1978
6. 1978
7. 1978
8. 1978
9. 1978
10. 1978
11. 1978
12. 1978

Arbeiter-Weihnachtslied 1.90
Herrn- und Damen-
Zeichnungen, Uhrketten und
Wanduhren.

M. Lucke Altes Brücktor 2
- Telefon 3578 -

**Zum
Weihnachtsfeste**
empfehle alle Sorten
Schuhwaren
3119 sowie
Filzwaren
zu billigen Preisen
Gustav Schulze
Lübecker Str. 117.

Belzwaren
kauft man 5000
Alter Markt 32/33, I.
über Koopers Butterhandl.
zu sehr günstigen Gele-
genheitspreisen von den
einfachsten bis zu den vor-
nehmsten Belzwaren.
Auffallend billig
statt b. 21.00 jetzt 9.75
Güte Pelze statt b. 12.50 jetzt 18.75
Güte Pelze statt b. 58.00 jetzt 32.50
Beräumen Sie nicht
die reiche Auswahl in:
Stühle, Herr, Mädchenstol,
Seal, Opium, Karamell,
Keh, Muffen usw., sowie
viele andere Waren zu beiz-
tigen, bevor Sie Ihren
Bedarf beden.
Beste Gelegen. f. Weihnachtsgeschenke
Pelzen
Alter Markt 32/33, I.

Fr. Höhnemann

Schönebeckstraße 13.

Sohlleder-Ausschnitt
sowie sämtliche **Schuhmacher-Bedarfsartikel** zu
billigen Preisen erhältlich:
Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant
Jakobstraße Nr. 25.

Pe-em-ce.

Unter dieser gesetzlich geschützten Marke bringen wir eine **Serie neuer
Sorten**, einzeln unterschieden durch Nr. unter der Marke. **Die Qualitäten
hervorragend**, Packung hygienisch einwandfrei, aroma- und staubdicht, jede
Lage Spiegelpressung.

Preise wie immer äusserst mässig.

Preise für

| Nr. | Stück | in Kisten | | | Kisten | |
|-----|-------|-----------|-------|----------|--------|------|
| | | Butzen | Mitte | 50 Stück | | |
| 435 | 5 | 52 | 40.00 | 4.00 | 2.20 | 3.80 |
| 441 | 6 | 54 | 42.00 | 4.20 | 2.30 | 4.00 |
| 445 | 6 | 60 | 45.00 | 4.50 | 2.50 | 4.40 |
| 452 | 7 | 65 | 52.00 | 5.20 | 2.80 | 5.00 |
| 455 | 7 | 70 | 57.00 | 5.70 | 3.00 | 5.50 |
| 456 | 7 | 70 | 57.00 | 5.70 | 3.00 | 5.50 |
| 457 | 7 | 70 | 57.00 | 5.70 | 3.00 | 5.50 |
| 460 | 8 | 75 | 62.00 | 6.20 | 3.20 | 6.00 |
| 461 | 8 | 75 | 62.00 | 6.20 | 3.20 | 6.00 |
| 462 | 8 | 75 | 62.00 | 6.20 | 3.20 | 6.00 |
| 465 | 9 | 80 | 66.00 | 6.60 | 3.40 | 6.40 |
| 467 | 9 | 80 | 66.00 | 6.60 | 3.40 | 6.40 |
| 470 | 10 | 90 | 74.00 | 7.40 | 3.80 | 7.20 |
| 471 | 10 | 90 | 74.00 | 7.40 | 3.80 | 7.20 |
| 482 | 11 | 1.00 | 82.00 | 8.20 | 4.20 | 8.00 |
| 480 | 12 | 1.15 | — | — | 4.50 | — |

Ein Kistchen unserer Zigarren ist das beliebteste
Weihnachtsgeschenk für Herren!
Berechnen Sie unser Verkaufssystem, es bringt Ihnen grosse Vorteile.

Paul Meissner & Co.

Tabak- u. Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schretdorfer
Straße (Telephon 5300).
Fabrik: Magd.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Tel. 5255).
Breitweg 263, nahe am Hasselbachplatz.
Südenburg, Halberstädter Str. 117.
Wilhelmstr. Gr. Diesdorfer Str. 31, Hafest. Annacr.
Neue Neustadt, Lübecker Str. 32.
Fermersleben, Alt-Fermersleben 55.
Schönebeck a. d. E., Salztor.

Stauffurt, Prinzenstr. 3.
Egeln, Breitweg 82.
Barleben, Breitweg 35.
Burg bei Magdeburg, Schartauer Str. 58b.
Standal, Breite Straße 30.
Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Str. 38.
Kernburg a. d. S., Mühlstr. 1 (Saalebrücke).
Köthen in Anhalt, Schumannstr. 18.
Gessau in Anhalt, Franzstr. 8.

Post- u. Bahnhofsstr.
nach Uffritz.

**Neu eröffnet: Braunschweig, Brabantstr. 2.
Magdeburg-Buckau, Schönebecker Str. 109 a.**

Pfeil **Wenig** **Nähmaschinen**
gebrauchte
Neue Nähmaschinen
A. Rose, Breiteweg 264
(Scharnhorstplatz).

Der Weg zum Erfolg
führt nach
Breiteweg 87 | **1 Treppe**
Bismarckstrasse

Bitte beachten nur bessere, noch gut erhaltene,
wunderbar billige Herren-Garderoben.

Herren-Garderoben

Abteilung I: 5070
Herren-Garderoben, größtenteils von einem Schneider nach Maß angefertigt.
Herren-Anzüge von 7.00 bis 15.00
Herren-Häute, wie neu von 15.00 bis 45.00
Prinzenaden-Hockanzüge von 7.00 bis 25.00
Wehranzüge, wie neu, feine Stoffe von 15.00 bis 45.00
Frack- und Smoking-Anzüge von 15.00 bis 45.00
Paletots, Ulster, schwarz und halbtoner von 8.00 bis 10.00
Einzelne Jacketts und Hosen enorm billig. - Meistenlager in besten Sachen
für starke Herren.

Abteilung II: Neue Garderoben.
hochmoderne Stoffe, ideale Verarbeitung.
Herren-Anzüge von 15.00 bis 40.00
Herren-Häute und Paletots von 15.00 bis 48.00
Herren-Hosen von 3.00 bis 13.00
Joppen von 7.00 bis 15.00

P. Frühmanns

Größtes Spezialhaus für feine getragene Herren-Garderobe
Breiteweg 87 | **Breiteweg 87**

Gebe auf alle Waren in der 5 Prozent Rabatt!

5. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 286.

Magdeburg, Sonnabend den 6. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Siegfried Gohm

Weberei-Waren

Breiteweg 58-60



Reinwollene Krepp-Bluse

6⁷⁵

gefüttert, mit handgesticktem Kragen, plissierter Rüsche und Knopfgarnierung

Reinseidene Bluse

4⁹⁰

gefüttert, mit Spachtelkragen und Pelzbesatz, Vorderschl., Knopfgarn.

Reinwollene Popelin-Bluse

4⁹⁰

gefüttert, mit eleganter seidener Kurbelei und Tüllstehkragen, Knopfgarnierung

Schallplatten

neute Lager, erhaltiges Material, von 1.25 Mk. an.
Sprechmaschinen
solide Marke, Teilzahlung gestattet.
Reparaturen spottbillig.
Kleiner Laden! Großer Umsatz!
Pradzynski, Johannisberg 7c.

Billig! Schuhwaren Schmidt-
straße 44
Herren-, Damen-, Kinderschuhe
u. -stiefel in Chevreau Box calf
u. andern Sorten Leder, Plüsch-
socken und -pantoffel, auch aus
Gelegenheitskäufen u. ff. Partie-
Waren billig nur 44!
44 Schmidtstraße 44.



Unsere Kommunalpolitiker empfehlen wir
Kommunale

Arbeitslosenfürsorge

von F. Zietach.

Vereinsausgabe 50 Pf., bessere Ausgabe 1.00 Mk.

Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3.

Friedrich Grashof

11 Johannisfahrtstraße 11
Filiale: Sudenburg, Halberstädter Str. 109
Großes Lager in

Winter-Paletots und -Joppen

Herren- und Knaben-Garderoben
Anfertigung nach Maß unter
Garantie für tadellosen Sitz.

Arbeits-Garderoben

für jeden Beruf. 4654

Pelz-Bous

schon von 3.00 Mk. an.
Habe eine große Ladung abge-
geben fast für die Hälfte des
früheren Wertes.

Jacobstr. 17, 1. Et.



und Schallplatten
kaufen Sie am vor-
teilhaftesten bei

W. Prell

Aster Markt 17,
kein Laden, Hof str.

Ratenzahl. wöchl. v. 50 Pf. an
Reparatur und Ersatzteile.

Es wird Zeit

Ihre Pelzfachen reinigen, umarbeiten
und vergrößern zu lassen nach den neuesten
Modellen und zu den billigsten Preisen!

Pelzfachen

daher äußerste Preise. 4978
vom einfachsten bis zum elegantesten.

Sämtl. Herbst-Neuheiten

in Plüsch-, Velour- und feinen
Gütern, Klapphüte, Wäsche,
Schlüssen, Schirmen, Stöcken,
Sofenträgern, Hemden, Taschentüchern und Dauer-
wäsche sind eingetroffen und in großen Posten am Lager.

Gustav Finke Halberstädter
Straße 106 a.



H. Reichardt Neustadt
Lünecker Str. 120a

offeriert in bekannt großer Auswahl

Damen-Stiefel zu Mk. 5.50 7.50 9.00

Herren-Stiefel zu Mk. 5.75 7.50 9.50

11.00 12.50 16.50

Solide Knaben- u. Mädchenstiefel
Breite u. weite Schuhe u. Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.
Filzpantoffel, Filzschuhe, Plüsch- und Tuchschuhe,
gefütterte Lederschuhe, gefütterte Lederstiefel :::

Filz-Schnallen- und Schnürstiefel
mit und ohne Lederbesatz. 4975

Ballschuhe — Gummischuhe

Prima Schaffstiefel, Holzschuhe,
Einlegesohlen, Guttalin usw. ::

Mein diesjähriger großer

Weihnachts-Verkauf

dauert bis 26. Dezember.

Ehrenfried Finke

Breiteweg 125/126.

Breiteweg 125/126.

Ulster und Paletots

In allen neuen Farben, 1- und 2reihig, außergewöhnlich große Auswahl, für jede Figur passend, in vielen Preislagen

15 bis 58 Mark

Anzüge

die wunderbarsten Farben und neusten Fassons, für schlanke und starke Figuren in jeder Größe am Lager. Auswahl überraschend.

15 bis 65 Mark

Joppen

in haltbaren, guten Lodenstoffen und vielen Farben, 1- und 2reihig, glatt und Sportfason ohne Futter von **3,00** Mark an mit Futter von **5,75** Mark an bis zu den feinsten Qualitäten.

Bozener Mäntel u. Pelerinen

in vielen wasserdichten, haltbaren Qualitäten, für groß und klein. Praktischstes Kleidungsstück der Gegenwart. Preise enorm billig.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis abends 7 Uhr geöffnet.

Für die gesamte Herrenwelt

gleichviel ob es sich um große oder kleine, starke oder schlanke Figuren handelt, habe ich einwandfreie, paßrechte, elegante und im Preise vorteilhafte Kleidungsstücke am Lager. Die Schnitte sind nach der neusten geschmackvollen Mode und die Verarbeitung ist qualitativ bestens ausgeführt, daß jedes Stück bis zum letzten Augenblick Fason behält. —

Hüte in schwarz und farbig, die neusten Farben und Formen **1.95**

Mützen in blau Jachtklub und neusten engl. Farben u. Fassons **3.00 2.50 2.00 1.50 1.00**

Schirme für Herren, von den feinsten Qualitäten bis zu den billigsten zu **0.95**

Stöcke hochelegant, erste Wiener Neuheiten **3.00 2.00 1.00 0.50**

**Unterjacken — Jagdwesten
Sweater — Hosenträger — Rucksäcke**

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Fertige Betten
Mtl. 22.50, 27.50, 32.—, 38.—, 43.—, 49.—, 56.—, 60.— ufm. b. 120.— pro ganz Gebett, rot gest. u. m. 18 Pf. Fed. gut gefüllt. Bettfedern, Gärtle billig. Bettfedern-Reinigung.
5019 E. Beck Nachf.
56 GutsMuthsrufer 56

Achtung!
ff. Knoblauchwurst wieder billiger Pfund **70**
ff. Breslauer kalt und warm zu essen Pfund **80**
ff. Schinkenwurst Pfund **25** Pfund **1.00**
ff. Schmorwurst Pfund **80**
täglich frisch

Otto Breiffeld, Wurstfabrik
nur Gr. Schulstraße 15. Fernspr. 934.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist und bleibt ein **Odeon-Musikapparat mit Odeon-Schallplatten.**
Kein Musik-Instrument vermag so belehrend und so vielseitig unterhaltend zu wirken, wie ein **Odeon-Musikapparat.** Neben den Aufnahmen erster Künstler und Künstlerinnen wie Emmi Destinn, Leo Slezak, Frida Hempel, Hermann Jadlowker, Lili Lehmann, Fritz Feinhals, Hermine Bosetti, Karl Braun werden ihnen durch **4711**

Odeon-Musikapparate und Odeon-Musikplatten
die schönsten Weihnachtslieder, die Schilager unsrer Operetten usw. zu Gehör gebracht. — Verzeichnisse kostenlos. Vorführung unverbindlich.

Robert Bensch
— Odeon-Musikhaus —
Einziges Odeon-Spezialgeschäft und Fabriklager am Platze
Breiteweg 258, am Scharnhorstplatz.

Einem hervorragenden **Ruf** haben sich meine **Wurstwaren** durch ihre vorzügliche **Qualität** erworben. Empfehle dieselben zu den bekannt günstigsten Preisen. 5020 Um gütige Unterstützung bitte

M. Ullner
Regierungsstr. 7/9, gegenüber der Steinstr.

Papier und Tüten
in allen Sorten kauft man billigst bei **Ewald Noack, Magdeburg, Tauentzienstr. 8. Fernspr. 1834**

Leihhaus M. Korn
Franziskanerstraße 3a.

Total-Ausverkauf in Schuhwaren

wegen vollständiger Auflösung dieses Geschäfts zu weit herabgesetzten riesig billigen Preisen.

Riesenposten Damenstiefel von **4.95** an
Riesenposten Herrenstiefel von **4.75** an
Riesenposten Rinder-Lederstiefel von **85** an
Riesenpost. Filzschuallenstiefel, Filzschuhe, Filzpanstiefel, Kamelhaarschuallenstiefel u. Kamelhaarschuhe für Damen, Herren und Kinder
Ballschuhe, moderne Halbschuhe, Hausschuhe, Arbeitsschuhe und -stiefel, Schaffstiefel, Stiefel, lange Stiefel, Reittstiefel, Holzschuhe, Schandauer Schifferschuhe, Schredensocken, Schafstiefel, Turmschuhe usw. alles enorm billig bei nur strengster Qualität, keine Konkurrenz

Günstigste Einkaufsgelegenheit für den Weihnachtsbedarf

Nur Johannisberg 7c
gegenüber dem Elbkauhaus. 4933

Hans Hyan
1000 Mark Belohnung
Kriminal-Roman
Preis gut gebunden 1 Mark
Dieser neueste Band der beliebten Vorwärts-Bibliothek sowie alle bisher erschienenen Bände dieser Serie sind zu beziehen durch
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg
Gr. Münzstr. 3.

Heute und folgende Tage sollen in einzelnen portbillig verkauft werden:
Herren-Jackettanzüge
Herren-Rodanzüge
Burthen- u. Knaben-Anzüge
Sommer- und Winter-Paletots, Winterjoppen, Jacketts, Pelerinen, Stoffhosen, Arbeitshosen.
Herren- und Damen-Uhren
Elegante Uhrketten, Regulatoren, Armbänder :: Broschen, Kollies, gold. Kravatten und noch verschiedene andre Sachen. 4974
Auf jede Uhr 1 Jahr schriftliche Garantie!
Verkauf bis abends 8 Uhr (getrennt vom Leihhaus).
M. Korn
Franziskanerstraße 3a.

BRITANNIA

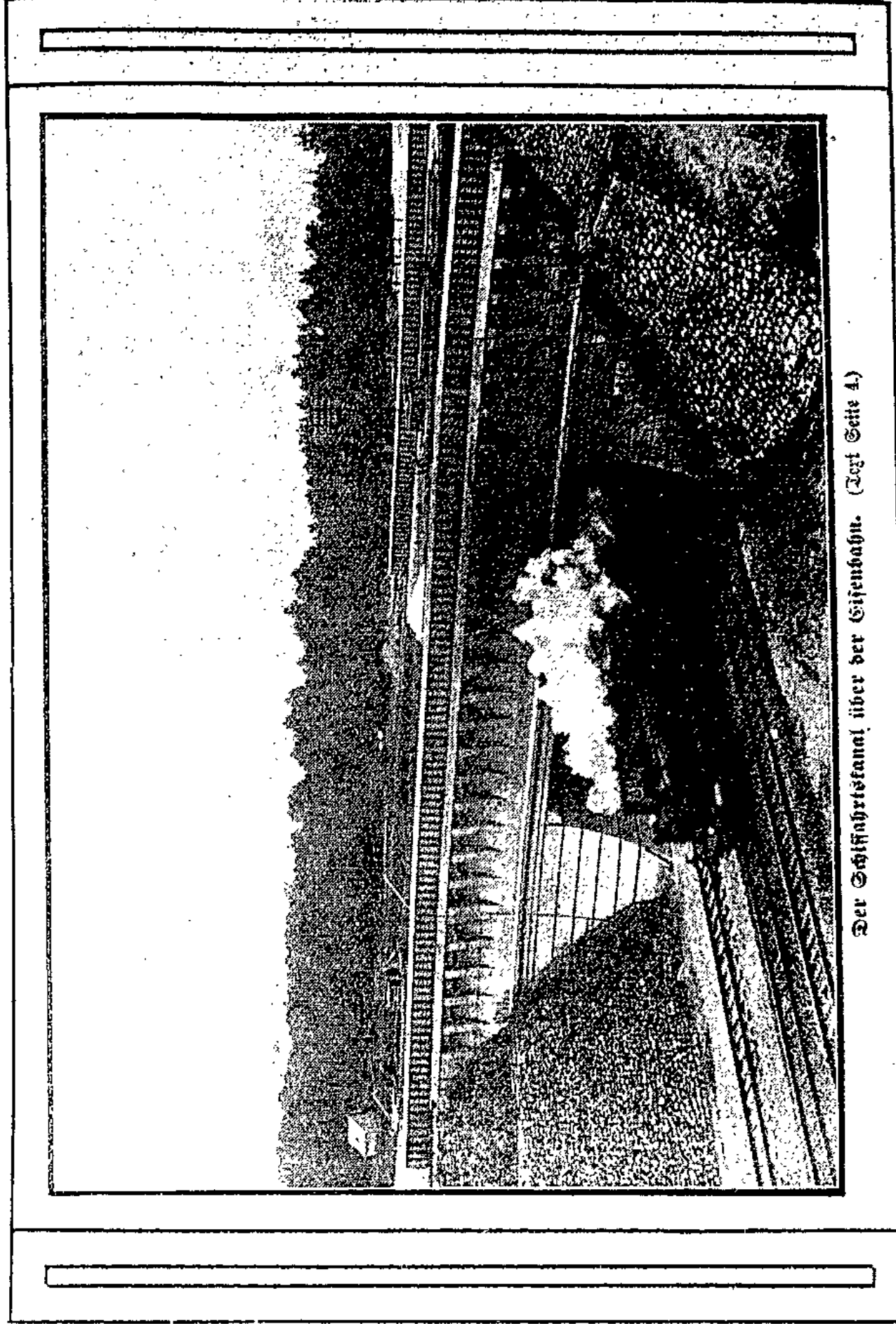
Unterhaltungsbeilage zur Volksstimm

Mr. 286 Magdeburg, Sonnabend den 6. Dezember 1913

Das tägliche Brot.

Roman von C. Kriebitz. (10. Fortsetzung.)
VII.
Frau Hauptmann von Calderu war noch nicht recht
wahr geworden mit ihrem neuen Mädchen, obgleich dieses
sich willig und sehr geschickt zeigte und von einer flecken be-
scheidenen Treulichkeit war.

"Sitz sie unbeschwiegen?"
"A nein!"
"Ja, aber was gefällt Dir dem nicht an ihr?"
"Sich — ich weiß nicht. Hörst Du, sie lacht schon wieder?"
"Du mußt Peters verbieten, sich in der Küche aufzuhalten.
Wenn sie sich nun mit ihm einläßt!"
"A! Wenn Du keinen Schaden davon hast, kann Dir's
doch ganz gleich sein. Du hast nicht für die Moral Deiner
Dienstmägde aufzukommen." Der Hauptmann zuckte die
Achseln. "Laß sie doch!"



Der Schiffahrtsstempel über der Eisenbahn. (Zert Seite 4)

"Neh weiß nicht," sagte sie ihrem Mann, "was der
Peters und die Berta immer in der Küche zu lachen haben.
Hör nur! Schon wieder! Was haben sie denn mir?"
"Aber, liebes Kind," beruhigte der Hauptmann, "Du
wilst doch wohl nicht die Bertrante Deiner Dienstmagd
sein! Was geht's Dich an?"
"Aber, aber ich möchte doch wissen, was sie vorhaben!"
Die Herrin lachte, das helle Lächeln der Magd drang ver-
nehmlich durch die geschlossene Stubentür. "Man muß kein
so hübsches Dienstmädchen nehmen," sagte sie ärgerlich.
"A! Tut sie denn nicht ihre Schuldigkeit?"
"A ja!"

"Ja, aber sie haben immer ihre eignen Interessen,"
sagte die junge Frau. "Und besonders solch eine Süßigkeit!"
"Eine Süßigkeit" — das fand Berta auch, als sie sich
heute nachmittag in ihrem Spiegelchen besah. Seit einer
Stunde hielt sie sich in ihrer Kammer vor dem Ansturm
der Kinder verschlossen, die sonst gernohrt waren, eine immer
zum Kändeln bereite Gefährtin in ihr zu finden.
Sie rüftete sich zum Vergnügen; es war ihr erster sonn-
täglich Auszug in Berlin.
In der Magdekammer, die so schön war, daß nur ein
schlanker Körper sich zwischen Bett und Wand durchklemmen
konnte, roch es nach stark duftender Mostgusteife; der Ofen

war, und erst von der "Mornig" und der "Zetra Mornig" aus dem
Wasser besetzt wurde. Gott wolle die "Discobery" auch zu seiner
letzten Reize bringen, aber die neue Eigentümerin, die Subson-
Bais-Gesellschaft, vermochte das Schiff nicht früh genug aus ihrem
Pachtvertrag freizumachen, was Gott als eine bittere Enttäuschung
empfand. Während der letzten 3 Jahre lag das Schiff unbenutzt
in den Londoner Docks.

Naturwissenschaft.

Ein Bildchen aus dem Tierischen. Heber Schiwa Liben als
sitzende Eltern schreibt der Schilliche Anatom Paul Gieseler in
der neuen Zeitschrift "Tierische", Zeitschrift für vergleichende
Gesellschaft. Professor Gieseler sah eines Tages, wie durch das
offene Fenster seines im Erdgeschoss gelegenen Arbeitszimmers
in anatomischen Institut eine noch nicht ganz flüssige Schwabe
hart auf die Treppe fiel. Nachdem das Tierchen sich von seiner
leichten Verletzung erholt hatte, setzte es sich auf die breite, saft
nach außen geneigte Schieferplatte der Fensterbank, wo es ge-
nächst unter anständigen Schreien unbeweglich verharrte. Die
beiden alten Schwaben, die vorher laut freudig vor dem Fenster
hin und her geflogen waren (so erzählt Gieseler), hatten sich bei
meinem Anblick auf die Dampfsäule eines gewöhnlichen Arabas
zurückgezogen und beanworteten von dort selbst das Schreien
des Jungen. Ich trat nur hinter den dichten Fenstervorhang und
beobachtete durch ein Loch in diesem das Tierchen. Nach einer
kleinen Weile begann das kleine Tierchen mit unruhigen Schritten
und weit abgesetzten Hüpfen gegen den Rand der Fensterbank
vorwärts zu rücken. Die Ähren löhrien jetzt unaufhörlich, kamen
aber nicht herbei. Am Rande der Fensterbank angelangt, kippte
das Junge umgeschickt nach vorn über, und der Sturz in den Hof
schick ohne Eingreifen meinerseits unvermeidlich. Da ich schon
unter durchdringendem Geflüster die beiden alten mit Wippen-
geduldigkeit vom Dache herab in wunderwolkem Stillstehen von
rechts und links dicht an das Junge heran, krachten dabei je einen
Mißglück unter dessen entsprechenden Hüpfen und klangen es in dem
gleichen ununterbrochenen Schwünge und in weit auseinander-
gewandener zum Dache des Arabas empor. Die prägnant
in der Mahnung des gegenseitigen Abstandes beim Aufspringen war
noch verblüffender, als die Ausföhrung der ganzen Bewegung
ab- und aufwärts in einem zusammenhängenden Einklang ohne
einer einzigen Mißgeschick. Das Junge hing während des Auf-
stiegs ganz ruhig zwischen den beiden Ähren.

Humor und Satire.

Scharfhan. Antimann: "Sie haben ja die beiden Aehrenanten
unbesinnlich auf der Straße stehen lassen!" Politz: "O, das
sind ein paar Leckende, Herr Antimann. . . die brennen uns
nicht durch. . . da paßt einer auf den anderen auf!"
Einfachste Lösung. "Gräbche" (zum neuen Mädchen): "So,
man sage ich's zum zweitenmal! Sie haben eine kleine Quantität
unerschöpfliches Wasser oder Antischlor, lösen es in heißen
einige Messerlöffel pulverisierte Weizenstärke darauf, verrühren
diese und sobald der Pfefz verdunstet ist, wird die flüssig ge-
wessene Stelle in lauem Wasser sorgfältig gewaschen. So, haben
Sie mich jetzt verstanden? Mädchen: "O durch! Ähren mit
lieber e'nen's Tischchen kauft?" (H. W.)
Ein Druckfehler. Alexander 3. von Rußland pflegte zu sagen,
in seinem Reiches feste alles mit Ausnahme des Jaren. Der Jar
selbst war bei diesem Urteil Partei. Aber man wird an jenes
Wort erinnert durch eine Notiz folgenden Wortlauts:
Der russische Kriegsminister, General Suchomlinow, hat
bei der Durchföhrung durch Wilna ein peinliches Abenteuer er-
lebt. Während des zweitägigen Aufenthaltes in der Stadt
besichtigte er das alte Duchonkloster. Obgleich sich in seiner
Begleitung die Generalität und die Polizei befand
wurde dem Kriegsminister seine Gedächtnis verloren. Der Dieb
ist nicht ermittelt worden.

Politisch ist die Notiz durch einen Druckfehler gräßlich, ganz
plötzlich entsetzt worden, denn es muß, wie jeder Leser ganz von
selbst bemerkt, heißen: Weil sich in seiner Begleitung die Gene-
ralität und die Polizei befand. . . Kamentlich die Polizei!

Unser Bild.

Ein Wunderwerk der Naturkraft ist in der Nähe von Ober-
weide kürzlich fertiggestellt worden. Das Flugbett des Berlin-
Stettiner Schiffbauwerks führt über die Eisenbahn hinweg, so
daß die Eisenbahnzüge unter dem Kanal ihren Weg nehmen.
Politisch ist die künstliche Mulde, in der die Klänge dahingeleiten,
aus Beton hergestellt. —
Druck und Verlag W. P. Kammann u. Co., verantwortlich Redakteur
G. Müller, sämtlich in Magdeburg.

Kunst und Literatur.

Der Vater des "Eritische". Nicht Jahre nach seinem Tode
wird ist Franz v. Schönbach gestorben. Seit 1896 wollte er in der
in seiner Vaterstadt Wien, und wenn auch die meisten seiner
großen Lustspielwerke hinter ihm lagen, so blieb er doch der glück-
liche Autor. Der junge Franz v. Schönbach war von seiner Familie
für den Offiziersstand bestimmt worden und hat als Kadett in
der österreichischen Marine gedient. Dann lief er in seinem
Verdienst zur Wölfe. Kaum hat er einmal erzählt, daß dabei
das Theater zunächst weniger von ihm als er vom Theater pro-
fisierte. Er lernte die wandernden Schmierer kennen, die Schauer
Hörspiele und das feingliedrige Schauspielhaus in Berlin, das er
bald mit dem geschäftigsten Schauspieler in Berlin, das er
er hat mit der Feder. Er begann Geniektionen und Abwechslungen
an den Geniektionen einzuführen. Aber er arbeitete immer nur für
den Prospekt. Als er 1870 mit dem Lustspiel "Das Mädchen
aus der Fremde" einen Erfolg hatte. Einer der glücklichsten Theater-
praktiker ihrer Zeit, Ecker Maurice in Hamburg.
Man engagierte ihn bald darauf an das Waldtheater. Bald war
er so weit, daß er auf den Schauspielersberuf verzichtete, und nur
noch als Lustspielrevisor die Direktoren unterstützte. Ein einziger
Wahl ist er seitdem zu seiner ersten Liebe zurückgekehrt. Im Jahre
1863 wurde er Oberregisseur des Wiener Stadttheaters; aber
der Wandel dieses Hauses bereichte seiner Tätigkeit ein laides
Ende. Seine Güte haben zwei Generationen bezaubert ge-
liebt. "Krieg im Aachen", den er mit großer Verfaßt, die
"Schönbach", die "Verdammte Frau", "Zufall", "Zwei glück-
liche Tage" und "Der Herr Senator" (diese beiden letzten mit
Madelung) sind Meister des harmlos-vergnügliichen Repertoire-
lustspiels. Und so wenig sie mit Kunst zu tun haben, eines
muß man ihnen lassen: daß sie gegenüber dem Tiefstand der lit-
terarischen Prosafabrikate von heute eine Erholung sind. In der
Vaterungsgeschichte jedoch wird Franz v. Schönbach mit einem
anderen Ziel fortleben: mit dem Raub der Sabinerinnen, in
dessen Grotte, des Schmiererdirektors, die im Mittelpunkt dieses
Mittelstückenstands steht, und die Movel und Wasserstrom zu
Mittelstückenstands den Platz hat, ist schon heute von einem
künstlichen Rauch umwittert.

Werte und die Luftschiffahrt. Als Montgolfier seine Ent-
deckung bekanntgegeben und vorgelegt hatte, ärgerte sich Goethe
in dem Bewußtsein, dieser Entdeckung selbst ganz nahe gewesen
zu sein. Er ließ sich jedoch dadurch nicht weiterverleiten, sondern
schickte um so mehr davon den Vorwurf, mit diesen Experimenten
weiter zu gehen. Seine Beschäftigung mit den Luftballons fällt
in die Jahre 1783 und 1784. Frau v. Stern war auch darin seine
Vertraute. Aus einer Aufzeichnung vom 8. Juni 1784 geht her-
vor, daß er einmal wirklich beschloß, mit einem Ballon, der 6 Meter
Durchmesser hatte, "auf montgolfierische Art" steigen zu lassen.
Er benutzte dazu wahrscheinlich nur erwärmte Luft und wagte
es nicht, wie es bei den ersten französischen Versuchen geschehen
war, an den Ballon eine Feigvorrichtung anzuhängen. Darföhr-
ung hielt der Ballon sich auch nicht lange in der Luft. Es war
auch in Paris die Benutzung von Ballons mit aufhängendem Feuer
als gefährlich verboten worden, was Goethe ohne Zweifel er-
fahren hatte. In Paris forberte man auch damals schon, also
vor 130 Jahren, einen Befähigungsnachweis für Luftschiffer. Im
Anschluß an diese Mitteilungen wird noch eine andre beachtens-
werte Ausgrabung hervorgehoben, aus der zu entnehmen ist, wie
Montgolfier selbst über die Möglichkeit luftbarer Luftschiffe dachte.
Wesiflor Wenzelberg aus Düsseldorf hatte den berühmten Mann
in Versform ergriffen geschrieben. Es wurde dabei zur Sprache
gebracht, daß sich jemand um die Kenntnis des Ballons be-
mühte. Montgolfier tat ein solches Unterfangen mit den latoni-
schen Worten ab: "Das ist eine Weisheit". Das ist bequ coast ge-
nau, weil die damaligen Mittel der Luftschiffahrt so unvollkommen
waren, daß in der Zeit an die Lösung einer solchen Aufgabe nicht
gedacht werden konnte. Montgolfier meinte dann auch, er
müsse zu diesem Zweck einen Ballon von wenigstens 200 Metern
Durchmesser bauen, um genug Stoffen zur Heizung des Ballons
mitnehmen zu können.

Wissenschaft.

Lieber die neue britische Subpolarerpedition wird aus London
berichtet: Der Leiter der Expedition, Joseph Stadelhule,
hat vor der Subson-Bais-Gesellschaft die "Discobery" an-
gekündigt, das alte Schiff der Scottischen Expedition, das nun noch
einmal unter britischer Flagge die Fahrt nach den Eismeeren
des Südens antreten soll. Die "Discobery" wurde für die
Scottische Expedition 1903 gebaut, ist aus Erde und Leinwand
konstruiert und an dem Vorderende mit einem besonders starken
eisendickeligen Baumgummi ausgerüstet. Ihre Maschinen, die
500 Pferdekrafte entwickeln, geben ihr eine Stundenleistungsfähig-
keit von 9 1/2 Meilen. Man erhofft sich vielleicht, daß die "Dis-
cobery" bei der Scottischen Expedition 3 Jahre lang eingestoren.

Selbst drücken im Sturmanstaben habe sie Bertha verehrt, als sie heute morgen ein halb Pfund Staffel gelobt, ein Pfund Reis und ein Pfund Pfeffer gebackt.

„Von Kopf bis zu Füßen hatte sie sich abgewaschen, sie hatte sich förmlich eingewaschen in diesen Wohlgeruch. Nun stand sie in der Hof und Unterrod vorn Spiegel und schaute ihr Haar an. Rang und feil, in einem weichen, silberblonden Glanze, floß es ihr über den Rücken.“

„Sie betrachtete die Büchse in die rote Unterlippe und betrachtete lang und sinnend ihre frische Schönheit. Nein, es wäre schade, wenn sie hier in der beengten Stube bei Sandmanns verkommenem Hofe hier nur ein Ort für sie. Sie mußte weiter, heiter! Mildernd erregende Räume schlossen sich durch den Sinn. Oh, sie würde sich schon schicken, wenn ihr's lohnte, sich hüten, wenn's not tat! Das mußte man, wenn man's zu etwas bringen wollte. Und hätte sie nicht bei Meißels im Keller gelernt, welche Steden den Seiten angenehmer sind?“

„Mit einem entschlossenen Schritt in den Stagen, der das eigene Bild zu einem stolzeren Ornament veränderte, trat sie ihrem Spiegelbild zu — hier hinstieg sie in nicht zu fernem Zeit das Bild fest. Borelli oder wollte sie sich heute einmal anstieren.“

„Auf dem Bette lag der ganze Sonntagstau ausgedehnt, kritischen Blickes betrachtete sie ihn. Das perlende Gabe von der Freiheit war noch sehr schön — die lag nun schon beinahe ein halbes Jahr in der Erde, die hing gewiß bereits an zu fahlen. Ohne jedes Grauen dachte sie daran, mit einem halben Bergkugeln. Gätte sie sonst das schöne Gabe bekommen?“

„Das Kleid hatte weniger ihren Reiz — 's war noch ihr schärferer Einflußstempel und die rosa Blüte — aber zu einem neuen hatte es noch nicht gelangt. Jetzt wartete sie für den Bescheid abzugeben, so wie sie ihren ersten Monatslohn bekam. Sie beim wirtschaftlichen Treiben bei Hofe Gummack hatte sie den erlangten; die Pfanne vom Doktor hatte sie hoch rekonstruiert, die all ihre Kleider dort kaufte, richtige Damendiebstahl. Jetzt wartete sie er war auch noch so gut wie neu, an der Seite aufgeschlagen, vom besten Helfen Bild, mit langer gefalteter Straußenfeder.“

„Gäugelnd hielt sie ihn mit beiden Händen über ihr Köpfchen, die hüne Form fand ihrem kahlen Maßen blickten sich in behaltener Begier; sie schenken in die Szene zu laufen — schon hörte sie die Raumnähe! Unbewußt summe sie einen Maßstab. Und wie die Seite sie anladeten — sie löschten wieder — da — ein Klingeln an der Tür.“

„Stets darauf Klopfe es an die Kammertür. „Bertha, mach ich! De Spinn!“

„Bertha schob den Spiegel zurück. „Du — „?“ sagte sie langgezogen.“

„Seine unarme sie Kräftig.“

„Du, Du fühlst mich ja den Gut runder! Bertha wird zurück und schaute mit beiden Händen nach ihrem Kopfe. Geringfügig legte sie den Gut aufs Bett. „Ma, wie geht der Kopf? Spinn, laßte mit einer gebohen Gesichtsmiene. „Gut, sehr gut! In Dir?“

„De fühlst ja!“

Ihren Schönen herum; sollte sie der Streubild noch abweertrennen? Sie mußte nicht recht, wie sie's anfangen sollte. „Du,“ flüsterte sie endlich nach langem Zögern, „ich hab ein Schönes!“

Bertha war ganz mit sich beschäftigt, sie schenken nicht zu hören. „Er is aber sehr gut und sehr schön, in —“ sie brach ab und lächelte stolz.“

„So?“ sagte Bertha leuchtend. „Reichte, ich muß eilen, die andern warten auf mich.“

„Schön hab mir beobachtet, mit fünf andern Mädchen — ich weiß nicht.“

„Sie sagte nicht, „Komme du auch mit!“ Spinn's Herz lag sich annehmen. „Der Meißel glatt freudig, stand sie auf.“

„Wart, ich komme mit bis runter, rief Bertha.“

„Das Gabe mit einem Finger am Strahlengel holtend und wie eine glühende Wirtin, sprengte sie leichtfüßig neben Spinn die Stierterre hinunter. Unten am Hofe schüttelte sie ihr die Hand. „Nicht, Spinn, antworte der!“

„Gut, halbe sie noch den Meißel der sich langsam entfernten.“

„Du, Spinn, komm auch mit!“

„Me ne!“

„Nicht mer belege?“

„Me ne, ich —“

Spinn beobachtete ihren Ges nicht, sie wurde glühend und guckte mit lauchenden Augen der Karantenerstraße nach, die, trotz der dichtgedrängten Häuser, leicht und elegant an ihren vorbeizog. Der Stürker hob für einen Augenblick die glühende grüne an den Zylinder.“

Bertha lachte. „Kenne sie den Kopf?“

„Nun — wenn nicht?“ kostete Spinn verständig. „Ma, den Meißelstentel! Der Müller, der Pfalterin ihr Mann!“

„Der Meißel — kein — ihr — Mann?“

„Wohle, die kann laden? Ein netter Mensch! In immer fabel. Man kann sich reine tolladen. Wenn er zu Gans is, steht er im Laden und puffert de Maßels. Die macht an Meißelstentel Ma, laß laß!“

„Strampelstentel! Bertha lachte Spinn den Arm bei lücheln.“

Bertha lachte hell. „Gott er vielleischt auf Dir warten sollst?“

„Me ne — in in,“ mehr brachte Spinn nicht heraus, nachdenklich nachschiebete sie sich.“

„Commen sein sag auf dem breiten Trottoir und dem Kopsalt der Straße, er hat ihren Stagen weh. Die breiten. Die Dettle gönnte sie an wie ein Erb. Sie schab sich auf ihren Gangboden und rief sich den Gut vom Kopf. Spinn blickte auf ihren Gangboden guckte ihr ein blöses, gönntelndes blickte Gesicht entgegen; da hatte sie die Spinn. „So n, Spinn,“ sagte sie inermüdet, und dann warf sie sich über's Bett und gestirte in ihr stoffen. Und überm Spinn schiefte sie ein.“

„Sis sie erwasche, dunkelte es bereits.“

„Eine grenzenlose Verleumdung übertrug sie plötzlich — hatte sie denn gar niemand, der sich um sie kümmerte? War sie ganz allein in der großen wüstenhaften Stadt? Mit einem feinen übermannten Schmerz dachte sie an Bertha. Die soll in einem Stiegen und antwortete sich aber tonigste nicht gar und ließ sie hier allein hocken in dem dunkeln Saal!“

„Sie hätte sich die Spinn an's dem Kopf weihen müssen. Was sollte sie sich machen? Spinn hätte sie gelehrt? Spinn ne! Spinn es ihr denn so gut, daß die an Spinn nicht und Spinn aufsperrn würden?“

„Die wichtigste die Tränen herunter und erlosb sich milde und unruhig. „Dah auch die Spinn gar nicht an ihr Kam!“

„Sie hatte sich wieder den Gut auf und ging langsam hinüber zum Stiegenkeller; Schritt schob sie vor Schritt, fast widerwillig, und doch zog sie's gewaltig. Die konnte die Einigkeit nicht länger mehr ertragen.“

„Da stand sie vor der blauen ledernen Tür — die war fast verstaubt. Mit trüblichen Augen sah sie die Straße auf und nieder, dümmelig war's und weiche milde Luft. Einzelne Spinnen schlenderten in sonntäglichen Begier einander über's Trottoir — die kamen vom Tiergarten oder von irgendwo her, aus Wald und Feld! Ein Mädchen mit hochgehobenen Gesicht trug einen großen Strauß goldgelber herbstlicher Blätter und einen Zwerger Firndorner Astern in der Hand. „Ma —“

„Die floßte wieder und wieder, nicht nur mit dem Finger, sie nahm die ganze Spinn. Berebere! Da tief sie durchs Tor auf den Kopf des Saales, vielleicht, daß Meißels die Spinnen an der Spinnstür hörten. Einer mußte doch an Spinn sein, immer blieb einer da, um hintenherum vorzugehen. Die Spinnstücker eine Straße hier oder sonst etwas zum Spinnstücker zu verabsolgen.“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“

„Sie rief: „Dunkel! Dunkel! Dunkel!“

„Sind hier ihr die Spinnen vergebens.“